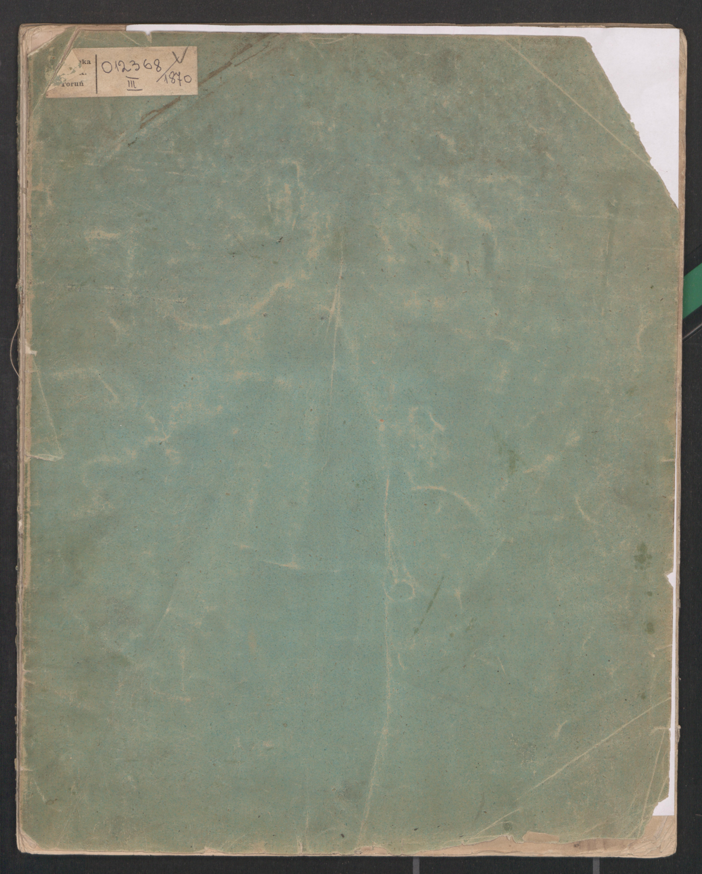


eka
Toruń
012368
III
1870


ZZx

9766

Verwaltungs-Bericht

der Direktion

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen

an den

Hohen 19ten Provinzial-Landtag

des Jahres 1870.

Königsberg.

Gedruckt bei H. Hartung.

012368

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA W TORUNIU

Druckfehler-Berichtigung.

Pag. 4,	Reihe	1	von	oben statt betragen — beantragen.
„ 4,	„	6	„	„ „ Obligationsfonds — Obligationenfonds.
„ 6,	„	6	„	unten lies hinter „ihrer" und „Kapitalien" Kommata.
„ 6,	„	3	„	„ ist „vom" zu streichen.
„ 8,	„	6	„	oben statt Armortisations-Darlehne — Amortisations-Darlehne.
„ 8,	„	12	„	unten „ Emmission — Emission.
„ 9,	„	12	„	„ „ kommen — kamen.
„ 14,	„	9	„	oben lies hinter Fondsstücke ein Komma.
„ 14,	„	15	„	„ statt „daß" — „das".
„ 14,	„	15	„	„ lies hinter Oberpräsidenten und Hilfskasse Kommata.
„ 14,	„	15	„	„ statt Curators — Curator.
„ 14,	„	11	„	unten lies hinter Fonds ein Komma.
„ 18,	„	14	„	„ statt beschluß — beschloß.
„ 19,	„	12	„	oben „ priviligirt — privilegirt.
„ 20,	„	8	„	„ „ größere — größeren.
„ 24,	„	11	„	„ lies am Schlusse — durch den.
Beilage C.	„	8	„	unten statt Veterannen — Veteranen.
Pag. 69,	„	5	„	oben „ Gebädes — Gebäudes.
„ 95,	„	10	„	„ „ Kapitalien — Copialien.

Verwaltungs-Bericht der Direction der Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen an den Hohen 19ten Provinzial-Landtag des Jahres 1870.

In Befolgung des §. 26 des Statuts der Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen überreicht Einem hohen Provinzial-Landtage die Direction den nachstehenden Bericht über die Lage und die Verhältnisse des ihr anvertrauten Provinzial-Instituts, sowie die Rechnungen der Hilfskasse pro 1867, 1868 und 1869 zur Kenntnißnahme und Decharge, nebst einer Uebersicht über die Ausführung der Beschlüsse des letzten 18. Provinzial-Landtages de 1868 und Anträgen, die im Interesse der Verwaltung und Fortbildung des Institutes sich nothwendig erweisen.

Verwaltungs-Personal.

Die zeitige Direction besteht aus folgenden Mitgliedern mit nachstehendem Verhältniß ihrer Wahlperioden:

A. Aus dem Stande der Ritterschaft:

Rittergutsbesitzer von Saucken-Julienfelde, gewählt pro 1868 bis incl. 1873;
Stellvertreter: Landschafts-Director Boltz-Pareyken, gewählt für 1869 bis incl. 1874.

B. Aus dem Stande der Städte:

Stadtrath Hartung, gewählt pro 1869 bis incl. 1874;
Stellvertreter: Oberbürgermeister Haase-Graudenz, gewählt pro 1869 bis incl. 1874.

C. Aus dem Stande der Landgemeinden:

General-Landschaftsrath Richter-Schreitlacken, gewählt pro 1865 bis incl. 1870.
Stellvertreter: Oberamtmann Böhm-Gabditten, gewählt pro 1865 bis incl. 1870.

Zum Mitgliede der Direction als Staatsbeamter ist von Sr. Excellenz dem Herrn Ober-Präsidenten Herr Regierungs-Assessor Marcinowski berufen, welcher zugleich nach Wahl der Direction mit der Cura der Kasse betraut ist.

Als Justizbeamter mit höherer Qualification bleibt Herr Justizrath von Buchholtz zur Direction hinzugezogen.

Zum vorsitzenden Director ist in jährlich wiederholter Wahl der mit unterzeichnete Richter-Schreitlacken ernannt worden.

Hiernach scheiden mit Ende 1870 die beiden Vertreter ad C. aus und betragen wir daher:

Antrag 1. die Neuwahl eines Directionsmitgliedes aus dem Stande der Landgemeinden und dessen Stellvertreters pro 1871 bis incl. 1876 vornehmen zu wollen.

Fonds-Verwaltung.

Nachdem zu den zeitherigen Fonds durch die Beschlüsse des letzten Provinzial-Landtages und Allerhöchste Bestätigung der neue Obligationsfonds von 1 Million hinzugetreten und durch Rechtsnachfolge die Fortverwaltung des Hilfsvereins für die Provinz Ost-Preußen de 1867 in die Hände der Hilfskasse gelegt worden (worüber das Nähere in der Nr. VI. unseres Berichtes mitgetheilt werden wird), zerfällt die Provinzial-Hilfskassen-Verwaltung in folgende Abtheilungen:

I. Provinzial-Hilfskasse Abtheilung A. (der vom Staate verliehene Hauptfonds nebst Zinsenzuwachs).

II. Provinzial-Hilfskasse, Abtheilung B. (der Obligationenfonds im Betrage einer Million Hilfskassen-Obligationen).

III. Der Spezialfonds zur Prämiirung der Sparkassen-Interessenten.

IV. Der Spezialfonds zur Disposition des Provinzial-Landtages.

V. Der Provinzial-Meliorations-Fonds.

VI. Der Fonds des Hilfsvereins für Ost-Preußen de 1867.

I. Provinzial-Hilfskasse, Abtheilung A.

Der vom Staate verliehene Hauptfonds nebst Zuwachs.

Wie für alle Fonds wird auch für diesen Fonds außer dem besonderen Berichte die Vorlage der vollständigen Rechnungen über die Verwaltungsepochen 1867, 1868 und 1869 in separato erfolgen nebst einem Rechnungsabschlusse pro 1. Januar 1870 bis 16. Mai 1870.

Der Hauptfonds, Abtheilung A., ist aus dem ursprünglich vom Staate hergegebenen Fundations-Kapital von nominell 400,000 Thlr. gebildet, von denen 320,000 Thlr. in Staatsschuldscheinen nach dem Nennwerthe (bei 93% damaligem Course) und 80,000 Thlr. baar Geld, repräsentirt durch Staatsschuldscheine, berechnet zu 93% und baarem Zuschuß, dem Institute überwiesen wurden. Dieser Fonds ist statutenmäßig (§. 21) seit 1853 durch Zuschreibung des 4. Theiles des jährlichen Zinsgewinnes, sowie durch 90,338 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf. Ueberweisung aus dem Sparkassen-Interessenten-Fonds in früheren Jahren zur gegenwärtigen Höhe von

603,289 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf.

incl. eines Reservefonds von 17,450 Thlr. angewachsen, also seit Gründung der Hilfskasse um

141,661 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf.

gestiegen, wie in Beilage B. rechnungsmäßig nachgewiesen wird. Beilage B.

Dieselbe Beilage ergibt die Beträge des Zinsgewinnes pro 1867 - 69, und zwar:

pro 1867	mit 30,214	Thlr. 21	Sgr. 6	Pf.
pro 1868	„ 28,995	„ 8	„ 8	„
pro 1869	„ 24,495	„ 29	„ 6	„
Summa	83,706	Thlr. —	Sgr. 1	Pf.

excl. 8,222 Thlr. 29 Sgr. Beiträge zu den Verwaltungskosten.

Der scheinbare Widerspruch der 1868 und 1869 hervortretenden Verringerung der Zinseneinnahme gegenüber der stetigen Steigung des Kapitalsbetrages erklärt sich durch den Umstand, daß, wie die späteren Mittheilungen des Berichtes näher erläutern werden, ein nicht unbedeutendes Kapital relativ steril, wenigstens ohne sofortige Nachweisung des Zinsenertrages sich befindet. — Die von der Hilfskasse durch Subhastations-Anfall und dadurch bedingte weitere Selbstverwaltung in Anspruch genommenen Kapitalien verzinsen sich nämlich zur Zeit nur buchmäßig, so daß die Zinsen zwar bei späterer Realisation der Werthe nachgeholt werden sollen, gegenwärtig aber thatsächlich nicht realisirt werden konnten und daher in der Berechnung des Zinsgewinnes vorläufig in Fortfall kommen müssen, wobei allerdings theilweise Ausfälle nicht immer zu umgehen sein werden.

In den gedachten 3 Jahren hat sich das Dotationskapital aus den Verwendungen in Darlehne nichts destoweniger noch mit 4,63 % thatsächlich verzinst.

Die successive Umlegung der Staatsschuldscheine in neue Baar-Darlehne hat zwar nach den Bestimmungen des Provinzial-Landtages stattgefunden, doch mußte für die älteren bereits in Staatsschuldscheinen für längere Amortisationsperioden gewährten Darlehne die Rechnung statutengemäß nachgewiesen werden und ergibt die Colonne Bemerkungen der Beilage B. hierüber das nähere Detail

Der Nominalbestand des Guthabens der Hilfskasse in solchen Darlehnen beträgt beim Rechnungsschlusse 1869 — 112,775 Thlr. und ist in dauerndem Abnehmen begriffen.

Der am 16. Mai c. disponible Bestand der Hilfskasse, Abtheilung A. beträgt:

8,102 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf.

incl. 7,150 Thlr. Staatsschuldscheine und Pfandbriefe nach Ausweis der Beilage C., welche das Nähere hierüber spezialisirt. Beilage C.

Zwar hat die Direction auch in dieser Verwaltungs-Epoche sich bestrebt, gewissenhaft, dem Statut und den Willensäußerungen der Provinzial-Landtage entsprechend, die Geschäfte zu verwalten, der Einfluß jedoch ungünstiger Verhältnisse, mit denen die Provinz in den letzten Jahren heimgesucht worden, mußte es herbeiführen, daß der Versuch, Verluste zu vermeiden, die Uebernahme bedeutender, theilweise precairer Verbindlichkeiten nach sich gezogen hat, wie z. B. die einstweilige Fortsetzung der directen Verwaltung der Tuchfabrik zu Darkehmen, die Annahme des Gutes Krzywen bei Lyck, sowie der Mühlen-Etablissements Darkehmen (Werner) und Königsberg (Donakowski).

Die Direction hat sich daher verpflichtet gefühlt, in einem besonderen Anhange, Beilage A., dem hohen Provinzial-Landtage eine eingehende Schilderung der Fortentwickelung der directen Verwaltung der Darkehmer Tuchfabrik vorzulegen, damit derselbe einen näheren Einblick in dieselbe gewinne, welcher, wie die Direction hofft, ihr Verfahren rechtfertigen soll.

Beilage A.

Wenn hienach die Selbstverwaltung nicht als freier Selbstzweck, sondern zur Vermeidung größerer Verluste ausgeführt erscheint, so darf vielleicht wohl behauptet werden, daß durch die directe Selbstverwaltung der Tuchfabrik Darkehmen und deren erfreuliche Resultate (7% Verzinsung des Einlagekapitals) die irrthümliche Ansicht widerlegt erscheint, als sei die Provinz Preußen für alle Zeit ungeeignet ein prosperirendes Fabrikgeschäft im Gang zu erhalten.

Die Verwaltung hofft übrigens, die Fabrik und das Mühlen-Etablissement zu Darkehmen mit nicht unerheblichem Vortheile veräußern und in Privathände übergeben zu können; es muß allerdings der günstige Zeitpunkt hiezu vor der Hand abgewartet werden.

Was das Gut Krzywen betrifft, so wird auch hier voraussichtlich ein Verlust nicht eintreten und die Donakowski'sche Mühle in Königsberg ist wenigstens zur Zeit so verpachtet, daß vom 1. Juli c. ab die Kapitaleinlage mit 5 % sich verzinst und eine spätere Realisation derselben nicht unwahrscheinlich erscheint.

Im Uebrigen und in den gedachten Fällen hat die Direction sich an die Verwaltungsgrundsätze gehalten, welche auf Vorschlag des zuständigen Ausschusses vom letzten Landtage ausdrücklich legalisirt wurden, nämlich daß (Nr. 2, pag. 2 des Berichtes)

> „Der Direktion der Provinzial-Hilfs-Kasse unter Anerkennung ihres zeitherigen, auf Vermeidung von Ausfällen an Kapital und Zinsen gerichteten Bestrebens anheimzugeben sei, bei Subhastationen beliehener Grundstücke lieber Ausfälle eintreten zu lassen, als erheblich neue Kapitalien herauszugeben, deren unbedingte Sicherheit auch bei gewissenhaftester Prüfung der obwaltenden Verhältnisse, füglich nicht garantirt werden kann."

Hienach hat die Direction bei jedem Subhastationsfalle eine sorgfältige Prüfung über die Höhe ihres Meistgebots vorgenommen und ist in Folge dieses Umstandes bei dem Etablissement Tuphorn-Margrabowa mit ihrer Forderung ausgestürzt. Sie gewann die Ueberzeugung, daß aus der Uebernahme des Grundstücks schwer zu vermeidende größere Verluste hätten entstehen müssen und hatte danach ihr Mitgebot so normirt, daß zwar eine Verschleuderung des Etablissements nicht eintreten konnte, die Rettung des dargeliehenen Kapitals aber aussichtslos werden mußte.

Zu dem Risiko des größeren Verlustes bei Realisation angenommener Grundstücke tritt aber noch der zeitige Uebelstand aller hiesigen Subhastationsfälle, daß nämlich alle voreingetragenen Gläubiger ihr Geld haben wollen und die Hilfskasse zur Festlegung ihrer, anderen Zwecken bestimmter Kapitalien, in gefährlichem Umfange gezwungen wird.

Nach der Beilage D erfolgten aus dem ursprünglichen Hilfs-Kassenfonds in der Epoche vom ~~vom~~ 1. September 1867 bis 16. Mai 1870, 26 Beleihungen mit 77,155 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf., so daß die Hilfskasse seit Eröffnung ihrer Thätigkeit seit 1853, 278 Darlehne ausgegeben hat.

Beilage D.

Die gedachten 26 Darlehne mit 77,155 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. zerfallen in nachstehende Kategorien:

1	Fall an eine Kreiscorporation mit	7,000 Thlr.	
17	an einzelne Gemeinden mit . .	47,750 "	
3	" Genossenschaften mit	12,700 "	
5	" Gewerbetreibende mit . . .	9,705 "	18 Sgr. 3 Pf.
26	Fälle mit in Summa	77,155 Thlr.	18 Sgr. 3 Pf.

Kreise, Genossenschaften und Grundbesitzer haben aus dem Obligationenfonds größtentheils Bewilligungen erhalten, daher deren schwächeres Betheiligungsverhältniß an dieser Stelle zu erklären ist.

Von den 77,155 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. treffen auf Ostpreußen 52,757 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.
auf Westpreußen 24,400 "

Nach dem statutenmäßigen Anrechte der beiden Provinztheile (§. 2 des Statuts nach der Proportionalzahl 241 : 159) ist das arithmetische Verhältniß der Darlehne mit Einschluß der früher gegebenen ein ziemlich zutreffendes, übrigens in fortlaufender Controle gesichertes, weil durch die Darlehnsrolle und die der Rechnung beigefügte Balance das Antheilsverhältniß stets constatirt ist und somit Ueberschreitungen der resp. beiden Provinztheile nur vorübergehender Natur sein können.

In Beziehung auf die Art der Beleihung erfolgten die gedachten 26 Darlehne

in 2 Fällen auf Kündigung,
" 17 " " $13\frac{1}{2}$ jährliche Amortisation
" 2 " " 18 " "
" 2 " " 37 " "
" 3 " " terminliche Rückzahlung.

Die geringere Summe der Darlehnsverleihungen gegen den vorigen Bericht, welcher für 2 Jahre 36 Fälle mit 137,850 Thlr. nachwies, während in 3 Jahren dieses Mal nur 26 Fälle mit 77,155 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. hervortreten, motivirt sich durch die bereits erörterte Nothwendigkeit, zur Rettung gefährdeter Ausstände bedeutende Einlagen aus den disponiblen Fonds hergeben zu müssen (Beil. C.)

Nach §. 4 und 5 des Statuts sind folgende Kapitalien hilfskassenmäßig außer dem Hauptfonds Abtheilung A mit thätig gewesen:

1. der Landwehrpferdegelder-Fonds des Regierungsbezirks Königsberg excl. Memel, incl. der zugeschriebenen Eigenzinsen mit	30,422 Thlr.	9 Sgr.	7 Pf.,
2. der Provinzial-Landtags-Dispositionsfonds, über den besonders berichtet werden wird, mit	21,471 "	25 "	2 "
3. aus dem Landesunterstützungsfonds	14,000 "	— "	— "
4. ein vorübergehendes Darlehn aus dem Provinzial-Meliorations-Fonds	3,000 "	— "	— "
5. Darlehn aus den Einkünften des unter fiskalischer Verwaltung stehenden Passenheimer Stadtwaldes . .	1,100 "	— "	— "
Summa	69,994 Thlr.	4 Sgr.	9 Pf.

zu denen noch im Laufe des Jahres 1870 bis zum 16. Mai 1400 Thlr. der Kategorie ad. 5 beigetreten sind.

Bei der Festlegung der eigenen Mittel in vorher angedeuteter Beziehung ist der Verwaltung der Hilfskasse diese Verstärkung ihres Betriebsfonds sehr erwünscht gewesen. Der gegenwärtige Zustand des Geldmarktes rechtfertigt die Beibehaltung der im Jahre 1856 genehmigten Erhöhung des Annuitätensatzes um $1/2$ % für Amortisations-Darlehne, sowie der Erhöhung der Verzinsung bei terminlichen Darlehnen auf $5\,1/2$ % auch in dieser Verwaltungs-Epoche.

Mit dem Eintritt der Darlehne aus dem Obligationenfonds ist mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten das Amortisations-Verhältniß auf $10\,5/6$ %, 9 % und $6\,2/5$ % für resp. $13\,1/2$, 18 und 37 jährige Abtragung festgesetzt, wie bei den Obligations-Darlehnen erörtert werden wird. Da diese Verzinsung rechnungsmäßig nach der nominellen Valuta erfolgt und der Ankauf der Obligations-Amortisations-Quoten in freiem Verkehr stattfindet, dieser Coursgewinn des Ankaufs den Coursverlust bei der ursprünglichen Realisation der Darlehns-Valuta einigermaßen ausgleicht, so empfahl sich die gleichartige Behandlung der Darlehne beider Art, wobei $5\,1/2$ % Zinsen incl. Verwaltungskosten zum Grunde gelegt sind.

Aus gleichen Gründen, nämlich denen des heutigen Geldmarktes, hat die Normirung des Zinssatzes für terminliche Darlehne auf $5\,1/2$ % Zinsen incl. Verwaltungskosten eintreten müssen.

Im Anhalte an den Beschluß des 15. Provinzial-Landtages (pag. 242 ad. 2 der Verhandlungen) werden die kassenmäßigen Auszüge aus den noch nicht dechargirten Jahresrechnungen pro 1867, 1868 und 1869 in den Beilagen E, F und G vorgelegt; die Stückrechnung pro 1. Januar bis 16. Mai 1870 ergiebt Beilage B.

Beilage E. Beilage F. Beilage G.

II. Provinzial-Hilfs-Kasse. Abtheilung B.

Der Obligationenfonds im Betrage einer Million Thaler Provinzial-Hilfskassen-Obligationen.

Der letzte 18. Provinzial-Landtag beschloß auf bezüglichen Antrag der Provinzial-Hilfs-Kassen-Direction, die Verstärkung der Betriebsmittel der Provinzial-Hilfs-Kasse durch Emission von 5 procentigen Provinzial-Hilfs-Kassen-Obligationen bis zum Betrage von 1 Million Thaler und legte ein darauf bezügliches Statut mit Denkschrift Sr. Majestät dem Könige zur Allerhöchsten Bestätigung vor, indem er für den Fall der Bestätigung zugleich die Hilfs-Kassen-Direction mit der Ausführung dieser Operation und der dadurch bedingten Verwaltungs-Modificationen beauftragte.

Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 26. September 1868 erfolgte die Sanctionirung dieses Beschlusses (cfr. Gesetzsammlung pro 1868 Nr. 67) und ist zu Anfang 1869 mit der Ausführung desselben begonnen worden.

Nach eingehendem Verkehr mit den zuständigen Staatsautoritäten normirte die Hilfskassen-Direktion die Annuitäten der Amortisation unter Beibehaltung der statutenmäßigen Fristen von resp. $13\,1/2$, 18 und 37 Jahren auf $10\,5/6$, 9 und $6\,2/5$ % mit der Maßgabe, daß diese Raten nominell rechnungsmäßig vom Kapitalbetrage, also vom Pariwerthe der Obligationen berechnet, einzuzahlen sind, während die mit den

Baareinzahlungen im freien Verkehr angekauften Obligationenbeträge den entsprechenden Amortisations-Contis zu gute geschrieben werden. — Die scheinbare Härte der Pariberechnung der Darlehns-Valuta, bei dem heutigen niedrigen Stande des Courses dieser Papiere (90—93 %), gleicht sich in dem entsprechenden Gewinn des freien Ankaufs dadurch aus, daß durch die rechnungsmäßigen Baarbeträge größere Obligationenquoten gut geschrieben werden können und die Amortisation daher einen schnelleren Verlauf haben muß, wie schon in der vorigen Abtheilung A. angedeutet worden.

Die Obligationen unterlagen leider dem allgemeinen Drucke, der auf den inländischen Papier-Coursen lastete und wenn auch im ersten Anfange für kleinere Posten 95 % bedungen wurden, so stellte sich der Cours bald auf 90 %, sogar darunter, und hat sich neuerdings allmählig mit anderen Papieren auf 93 und darüber erhoben.

Wäre der ursprüngliche Wunsch der Direktion in Erfüllung gegangen und wären statt der Provinzial-Hilfs-Kassen-Obligationen Provinzial-Obligationen der Provinz Preußen emittirt, so wäre das Papier ohne Frage ein beliebtes gewesen. Die herrschende Ansicht in höchsten Verwaltungskreisen, die Abneigung der Provinzial-Vertretung vor einer Provinzialgarantie und der praktische Vorgang in der Provinz Schlesien empfahlen jedoch den sicherer zum Erfolge führenden Ausweg der Provinzial-Hilfs-Kassen-Obligationen, um nicht das ganze Projekt in Frage zu stellen.

Eine Weigerung der Königl. Bankverwaltung, die qu. Obligationen zu Unterlagen von Lombard-Darlehnen anzunehmen, trug glücklicherweise nur vorübergehend zu ihrem anfänglich ungünstigen Schicksale nicht wenig bei. Die Aufhebung dieser Weigerung erfolgte indessen ziemlich schnell nach geschäftlicher Verständigung mit der Verwaltungsbehörde.

Der ursprünglich große Zudrang, namentlich von Genossenschaften und Corporationen, wurde durch die unerwartet niedrigen Course wesentlich vermindert, so daß nach einer vorläufigen Notirung von ca. 810,000 Thlr. und mit der Bewerbung von Privaten von ca. 925,000 Thlr. nur 616,150 Thlr. zur wirklichen Beleihung kamen. Von diesen 616,150 Thlr. sind bis zum 16. Mai c. 54 Darlehne ertheilt worden, nach der unter Litr. D. beigefügten Zusammenstellung der Darlehnsrolle und zwar:

auf 4 Darlehnsfälle von Kreiscorporationen .	166,350 Thlr.
" 13 Fälle an einzelne Gemeinden	109,000 "
" 14 Fälle an Genossenschaften .	233,200 "
" 12 Fälle an Grundbesitzer .	51,200 "
" 6 Fälle an Gewerbetreibende	56,400 "
Summa	616,150 Thlr.

Auf Ost- und Westpreußen vertheilt sich der Betrag der Art, daß

Ostpreußen .	. 456,050 Thlr.
Westpreußen	. 160,100 "

an Darlehnen erhielten.

Beilage H. Der Rechnungsauszug pro 1869 wird in der Beilage H. und der Abschluß pro 1. Januar bis
Beilage J. 16. Mai 1870 in der Beilage J. vorgelegt.

In der erheblichen Summe der den Genossenschaften und Grundbesitzern gewährten Credite von ca. 285,000 Thlrn. ist ein entsprechender Betrag größerer Meliorations-Unternehmungen enthalten und dadurch der Werth dieser Maßregel auch nach dieser Richtung erheblich zu nennen, während bei den Kreisen Erleichterungen im Chausseebau und bei den Gewerbetreibenden Neuanlagen und Ausbauten unterstützt werden konnten.

Das Hinzutreten des Obligationenfonds bedingte natürlich eine nicht unerhebliche Verstärkung der Verwaltungskräfte und da der letzte Provinzial-Landtag die Direction mit der Ausführung dieser neuen Maßregel betraut hatte, ohne bestimmte Vorschriften über die Modificationen der Verwaltung festzustellen, so hat die Direction, nach vorgängiger Verständigung mit den zuständigen Autoritäten, diejenigen Ausdehnungen des Etats provisorisch vorgenommen, die hiedurch bedingt waren. Gelegentlich des neu vorzulegenden Etats, wird dieser Gegenstand näher erörtert und der nachträglichen Gutheißung des Hohen Provinzial-Landtages unterbreitet werden.

III. Der Fonds zur Prämiirung von Sparkassen-Interessenten.

Dieser Fonds, welcher sich aus der Hälfte des jährlichen Zinsgewinnes der Provinzial-Hilfs-Kasse bildet, (§. 21 des Statuts) und zur Prämiirung der im §. 22 des Statuts näher bezeichneten Sparer bestimmt war, blieb auch in der letzten 3jährigen Epoche seiner ursprünglichen Bestimmung entzogen, weil das in Aussicht gestellte Verwendungs-Regulativ nicht erschienen war und muthmaßlich die Verwendung in ursprünglich statutarischem Sinne aufgegeben ist.

Seit 1860 bis incl. 1869 ist dieser Fonds, soweit er sich jedes Mal angesammelt hatte, auf besondere Anträge der Provinzial-Landtage mit Allerhöchster Ermächtigung zu Veteranen-Unterstützungs-Zwecken verwendet worden und zwar für die Veteranen aus den Kriegsjahren 1806 bis 1815.

In Folge der Beschlüsse des letzten Provinzial-Landtages hatte die Kabinets-Ordre vom 4. April 1868 die Zuwendung „für 1867 und die folgenden Jahre bis zum Zusammentritt des nächsten Provinzial-Landtages" sanctionirt. Die Zutheilung hat daher in den verflossenen Jahren bis incl. 1869 erfolgen können und wird es erneuter Anträge erst pro 1870 und folgende bedürfen.

Unter den in der Ordre vom 21. Januar 1861 bezeichneten Modalitäten kamen mithin zur Verwendung:

1867	11,944 Thlr.	3 Sgr.	3 Pf.
1868	11,555 „	20 „	11 „
1869	9,636 „	20 „	5 „

Die stetige Verringerung der Zinsantheile ist bereits im Berichte über den Hauptfonds ad I. motivirt und erklärt worden.

Im Verhältniß der Seelenzahl erhielten in den gedachten Jahren 1867 bis 1869 die vier Regierungsbezirke:

	pro 1867	pro 1868	pro 1869
1. Der Reg.-Bez. Königsberg	4103 Thl 19 Sgr 9 Pfg	3970 Thl 4 Sgr 10 Pfg	3310 Thl 25 Sgr 2 Pfg
2. " " Gumbinnen	2900 " 22 " 7 "	2806 " 11 " 7 "	2340 " 10 " 2 "
3. " " Danzig	1961 " 4 " 11 "	1897 " 10 " 11 "	1582 " 8 " 3 "
4. " " Marienwerder	2978 " 21 " — "	2881 " 23 " 7 "	2403 " 6 " 10 "

Bei dieser Sachlage erneuert die Direction ihren früheren Antrag dahin:

Der hohe Provinzial-Landtag möge darüber beschließen, welcher Antrag über den Verbleib des event. nicht zur Verwendung kommenden Fonds für Sparkassen-Interessenten pro 1870 und die folgenden Jahre bis zum Zusammentritt eines nächsten Provinzial-Landtages bei Sr. Majestät dem Könige zu stellen sei. Antrag 2.

IV. Der Provinzial-Landtags-Dispositions-Fonds.

Das Verhältniß dieses, nach §. 21 des Statuts durch ein Viertel des jährlichen Zinsen-Gewinnes des Provinzial-Hilfs-Kassen-Fonds Abtheilung A. sich bildenden Specialfonds, über den der Provinzial-Landtag zu öffentlichen Zwecken innerhalb der Provinz freie Verfügung hat, ist laut Beschluß des 16. Provinzial-Landtages de 1862 vom 5. Dezember (pag. 53 und 407 der Verhandlungen) dahin festgestellt, daß das gesammte Guthaben dieses Fonds als ein, der Provinzial-Hilfs-Kasse im Sinne des §. 5 des Statuts dargeliehenes Kapital anzusehen sei und von der Hilfs-Kasse durch jährliche Zuschreibung von $3\frac{1}{2}$ % des jedesmaligen Kapital-Guthabens verzinst wird.

Das Guthaben dieses Fonds bei der Provinzial-Hilfs-Kasse beträgt bis zum 16. Mai 1870:

21,471 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf.

excl. des pro 1870 zu erwartenden Zins-Gewinn-Antheiles von ca. 4500 Thlrn. und der eigenen Zinsen von ca. 700 Thlrn.

Dieser Fonds-Betrag bleibt übrig, nachdem die Bewilligungen des letzten Provinzial-Landtages de 1868 mit überhaupt 51,221 Thlrn. gedeckt worden sind.

Die Bewilligungen zerfallen in drei Kategorien:

a. solche, die ein für alle Mal gewährt sind;

b. die auf eine bestimmte Anzahl von Jahren und

c. die als permanente Jahres-Unterstützungen bis auf Widerruf verliehen worden sind.

Speziell gruppiren sich die Bewilligungen hienach in folgender Weise:

ad a ein für alle Mal:

1. die Baubeihilfe für das Blinden-Institut zu Königsberg	10,000 Thlr.
2. desgl. für die Idioten-Anstalt zu Rastenburg	10,000 "
3. Zuschuß zu den Landtags-Kosten pro 1868	7,500 "
4. Gratification für Beamte	221 "
Latus	27,721 Thlr.

Transport	27,721 Thlr.
5. Beihilfe zur geologischen Untersuchung der Provinz an die öconomisch-physicalische Gesellschaft zu Königsberg pro 1867	3,000 "
6. Krankenhaus der Barmherzigkeit daselbst	500 "
ad b für bestimmte Jahre:	
7. an die öconomisch-physicalische Gesellschaft, wie ad 5, pro 1868 u. 1869	5,000 "
8. dem westpreußischen Turnverein pro 1867/69 à 500 Thlr. . . .	1,500 "
9. der Redaction der Preuß. Provinzial-Blätter (Dr. Reicke) 4 Jahre à 200 Thlr., wovon 3 Jahre 1867/1869 zur Abhebung gekommen .	600 "
ad c fortlaufend bis auf Widerruf:	
10. dem Provinzial-Blinden-Institut zu Königsberg 3 Jahre à 2,000 Thlr.	6,000 "
11. der Idioten-Anstalt zu Rastenburg pro 1866/67 . . .	1,200 "
12. derselben pro 1867/1868 (incl. Zuschuß von 180 Thlrn.)	1,380 "
13. derselben pro 1868/69	1,440 "
14. derselben incl. Zuschuß für 12 neue creirte Zöglingsstellen . . .	2,880 "
Summa	51,221 Thlr.,

welche oben bereits summarisch angegeben waren. — Es bleiben mithin vorläufig an fortlaufenden Unterstützungen:

für das Blinden-Institut	2,000 Thlr.
für die Idioten-Anstalt	2,880 "
pro anno Summa	4,880 Thlr.

pro anno bis auf weiteres bewilligt.

Die näheren Details der Einnahme und Ausgabe befinden sich in der Rechnungs-Uebersicht, Beilage K.

Beilage K.

V. Der Provinzial-Meliorations-Fonds.

Das Vermögen dieses von der Hilfs-Kasse nach einem besonderen Regulativ mitverwalteten Fonds, der sich außer seinen Eigenzinsen aus den allmälig eingezogenen Vorschüssen, welche zur Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse einzelnen Besitzern in der Provinz einst hergegeben wurden, aufgesammelt hat, bestand ultimo 1869:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
a. in baarem Gelde	1,998 Thlr.	27 Sgr.	6 Pf.
b. in Darlehnsforderungen incl. Zinsen und Vorschußreste	108,519 "	5 "	11 "
c. in einer Vorschußforderung an die Provinzial-Hilfskasse	3,000 "	— "	— "
Summa	113,518 Thlr.	3 Sgr.	5 Pf.

Gegen den Vermögens-Bestand am Schlusse 1866 von 101,834 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.
ergiebt sich demnach ein Wachsthum von . . . . . 11,683 = 11 = 9 =

Die Beilagen L, M und N weisen die Jahres-Versuren pro 1867/69 in den Rechnungs-Auszügen nach. Beilage L. Beilage M. Beilage N.

Vom 1. Januar bis 16. Mai 1870 besteht der bezügliche Theil der Jahres-Versur laut Abschluß Beilage O in Beilage O.

Einnahme	8,321 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf.
Ausgabe	4,989 = 12 = 8 =
bleibt Bestand	3,332 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf.

excl. der Forderung von 3000 Thlrn. an die Provinzial-Hilfs-Kasse.

Auf die sich hieraus bildende Activmasse von 6,332 Thlrn. 17 Sgr. 2 Pf. sind bereits 10 Beleihungs-Gesuche berücksichtigt und zur Verabfolgung nach Erledigung der Formalitäten notirt

mit	4,250 Thlr. — Sgr. — Pf.
es verbleiben mithin zu weitern Darlehnszwecken . . .	2,072 = 17 = 2 =

Eine gänzliche Ausschüttung der Bestände kann darum nicht eintreten, weil die in neuerer Zeit häufiger vorkommenden Subhastationen Baarmittel in Bereitschaft erfordern, theils zu Cautionen, theils zu event. Vorschüssen.

Leider sind die ungünstigen Schicksale des ländlichen Grundbesitzes unserer Provinz, namentlich des kleineren, auch auf diese Abtheilung nicht ohne verhängnißvolle Folgen geblieben.

Noch hat Przedzenk (Kreis Ortelsburg) nicht wieder veräußert werden können; zwei Grundstücke Kl. Allendorf und Pietraschen wurden zwar in Subhastation angenommen, sind aber nach resp. $2^1/_2$ Jahren und nach wenigen Monaten durch Wiederveräußerung zusammen ohne Verlust für den Meliorationsfonds realisirt worden. Außer Przedzenk ist noch im Fondsbesitz das Rungesche Grundstück in Schlochau, dessen Veräußerung, selbst mit einigem Kapitalverlust trotz wiederholter Versuche, immer noch nicht gelingen wollte.

Um größere Opfer zu vermeiden, hat die Direction nach der schon früher angeführten, ihr vom letzten Provinzial-Landtage selbst aufgegebenen Verwaltungsmaxime in jedem einzelnen Subhastationsfalle die Höhe ihres Mitbietens durch Collegialbeschluß besonders normirt und sind dabei einige Ausfälle nicht zu vermeiden gewesen, nämlich bei Hanswalde, Wenskowethen und Drahnow, über welche die nächstfolgende Rechnung Aufschluß geben wird.

VI. Der Fonds des Hilfsvereins für Ostpreußen,

den die Provinzial-Hilfskasse als Rechtsnachfolgerin des Vereins verwaltet.

Der von Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen am 20. December 1867 gegründete Hilfsverein für Ostpreußen, der den außergewöhnlichen Nothstand des Jahres 1867/68 zu lindern sich zur Aufgabe stellte, löste sich am 3. Juli 1869 nach einer segensreichen und großartig ausgedehnten

Thätigkeit auf. Das noch frische dankbare Andenken an dieses Liebeswerk und seine Erfolge in unseren Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen erübrigt eine eingehendere Schilderung dieser Thätigkeit.

Der Gesammtbetrag seines Fonds von 693,403 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. war vorzugsweise durch Beiträge aus Preußen speciell und aus Deutschland aufgebracht worden. — Von dieser bedeutenden Summe verfügte der Verein bei seiner Auflösung noch über einen nicht unerheblichen Restbetrag von in Summa 26,323 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf. und schüttete denselben gewissermaßen durch schließliche Dispositionen zu Gunsten der Provinz aus in Beträgen, die zum Theil erst in späteren Terminen fällig werden sollten.

Dieses Verhältniß und der Umstand, daß kleinere noch zu erwartende Fondsstücke, Ausstände und Zinsen noch nachträgliche neue Dispositionsquanta abgeben mußten, machte es nothwendig, vor der Auflösung einen Rechtsnachfolger zu suchen, der die sich noch durch Jahre hinziehenden Geschäfte des Vereins abwickeln und in seinem Sinne über eventl. Dispositionsbestände verfügen könnte. Die Provinzial-Hilfskasse wurde ersucht, diese Rechtsnachfolge zu übernehmen.

Die Direction glaubte sich dieser patriotischen und ehrenvollen Aufgabe nicht entziehen zu dürfen und sicherte sich nur zuvor das Einverständniß Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten, als Curators der Hilfskasse, in der Hoffnung, daß der hohe Provinzial-Landtag mit Berücksichtigung des vorliegenden Provinzialzweckes die Uebernahme dieser Pflichten Seitens der Hilfskassen-Verwaltung genehmigen und gutheißen würde. Für die Fälle neuer Bewilligungen aus den successive liquide werdenden Beständen stellte der Herr Oberpräsident seine Betheiligung bei den bezüglichen Berathungen und Beschlüssen in Aussicht und sind die hierauf ergangenen Bewilligungen unter seiner Mitwirkung erfolgt.

Die Direction bittet nunmehr den hohen Provinzial-Landtag um Indemnität für diese ihre Entschließung und stellt den Antrag:

Antrag 3. der Provinzial-Landtag wolle der Uebernahme der Rechtsnachfolge des Hilfsvereins für Ostpreußen Seitens der Provinzial-Hilfskasse nachträglich seine Zustimmung gewähren.

Die Direction erstattet in der Hoffnung auf die erbetene Indemnität über diesen, in ihren Händen befindlichen Fonds, nunmehr gleichfalls einen Rechenschaftsbericht zur Kenntnißnahme des hohen Landtages.

Ueberwiesen wurden laut Nachweisung in der Beilage P.:

Beilage P.

1.	21,500 Thlr. in $4\frac{1}{2}$% preuß. Staatsanleihe zu 93% Cours berechnet	20,102	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.,
2.	baar	216	"	23	"	9	"
3.	durch Anrechnung der in den Coupons bis zum 22. Juni 1869 ruhenden Zinsen	220	"	11	"	—	"
4.	in weiterer Ueberweisung baar	3000	"	—	"	—	"
5.	in 3. Ueberweisung als Restbestand	492	"	20	"	8	"
	Latus	24,032	Thlr.	10	Sgr.	5	Pf.,

Transport	24,032 Thlr.	10 Sgr.	5 Pf.
6. ferner in Wechselforderungen an die zur Rückzahlung verpflichteten Empfänger (excl. Nachlieferung von 9 Thlr. 20 Sgr.)	2,402 „	10 „	— „
7. durch eine Schuldforderung des Kreises Goldap .	1,000 „	— „	— „
Summa	27,434 Thlr.	20 Sgr.	5 Pf.

Von dieser Summe waren bereits durch Bewilligungen des Hilfsvereins zur successiven Auszahlung designirt: . . . . 26,323 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf., so daß ein Restbestand von . . . . 1,111 „ 9 „ 9 „ zu eventuellen weiteren Verwendungen im Sinne der Hilfsvereinszwecke noch verblieb.

Durch nachträglich eingegangene kleinere Beitragstücke sind hinzugetreten 1,371 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf.,
durch Zinsenansammlung . . . . 1,034 „ 20 „ 8 „
welche mit obigem Restbestande von . . . . 1,111 „ 9 „ 9 „
ein Dispositionsquantum von . . . . 3,517 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.,
zur Verfügung der Hilfskasse als Rechtsnachfolgerin des Hilfsvereins ergeben.

Unter der erwähnten Betheiligung Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten bei den Berathungen und Beschlüssen sind aus diesem Bestande successive nach den ausgesprochenen Zwecken des Hilfsvereines, also vorzugsweise zu Gunsten von Typhuswaisen aus den Jahren 1867/68 und für nothleidende Familien der in dieser Zeit im Berufe gestorbenen Typhus-Aerzte verwendet worden und zur Auszahlung gekommen 263 Thlr. excl. einiger später fällig werdenden Jahresraten von Typhuswaisen-Unterstützungen, wie die Rechnungen das Nähere erweisen.

Der scheinbar nicht unerhebliche Restbestand darf nur mit Vorsicht in kleineren Summen zur Verwendung kommen, weil derselbe zum größeren Theile aus noch nicht realisirten Forderungen an kleinere Leute (Handwerker) besteht. Da der Direction eine rein discretionaire Befugniß zugewiesen ist, wird dieselbe in zeitweise zu veröffentlichenden Berichten von ihrer bezüglichen Thätigkeit weitere Rechenschaft ablegen. Bei Auflösung des Hilfsvereines am 3. Juli 1869 veröffentlichte der ausführende Ausschuß desselben zur Erinnerung an die Thätigkeit des Hilfsvereins für Ostpreußen eine ausführliche Denkschrift (Berlin bei W. Möser), welche Entstehung und Thätigkeit in umfassender Weise schildert und spezialisirt. Ein Exemplar derselben offerirt die Direction zur Bibliothek des hohen Provinzial-Landtages.

Etat.

Die Verwaltung der Provinzial-Hilfskasse lehnte sich zeither gewissermaßen an die ostpreuß. Landschaft, so daß ein Theil der landschaftlichen Beamten gewisse Berufsgeschäfte der Hilfskasse mit übernahmen und durch eine mäßige Remuneration entschädigt werden konnten.

Der Geschäftsumfang bis zur Einführung des Obligationenfonds gestattete diese Cumulation ohne Gefährdung des prompten Geschäftsganges und ohne Ueberbürdung der betreffenden Beamten.

Die Einführung des Obligationenfonds von 1 Million Thaler neuem Betriebskapital, mit welchem der letzte Provinzial-Landtag die Direction, ohne dieselbe an bestimmte Vorschriften zu binden, beauf-

tragt hatte, bedingte durch die entstandene erhebliche Mehrarbeit eine Aufbesserung der Remunerationen an das Bureaupersonal, deren Beträge von der Direction in dem Etat-Entwurfe A, Beilage Q, Einem hohen Provinzial-Landtage zur nachträglichen Genehmigung unterbreitet werden und der auf die Summe von 4496 Thlr. also mit einer Mehrausgabe von 1386 Thlr. gegen den älteren bestätigten Etat abschließt.

Beilage Q.

Die gleichzeitige räumliche und geschäftliche Ausdehnung des landschaftlichen Instituts gestattet einen weitern Anspruch an die landschaftlichen Arbeitskräfte nur in bedingter Weise und macht auch durch die zeitige Beschränktheit des Geschäftslokals eine selbstständige Gestaltung des Hilfskassen-Instituts dringend nothwendig, sowohl im Interesse prompter Expedition der Geschäfte, als auch übersichtlicher Handhabung und Ordnung der Registratur.

Es wird daher nach Ansicht der Direction eine selbstständige Gestaltung der Provinzial-Hilfs-Kasse mit eigenen Beamten und Localen nicht weiter zu umgehen sein und wird dann natürlich ein anderer Verwaltungskosten-Etat in Kraft treten müssen, den für diesen Fall die Direction in dem Etats-Entwurfe B, Beilage R, Einem hohen Landtage zur Prüfung und eventuellen Bestätigung vorlegt und der auf 5400 Thlr. abschließt.

Beilage R.

Um ein Bild der Geschäftssteigerung, wenn auch nur in extensiver Beziehung zu geben, sei hier beispielsweise aus dem Journal die Jahresanzahl der Geschäfts-Nummern aus den letzten 4 Jahren erwähnt:

pro 1866	—	1642	Nummern,
" 1867	—	1660	"
" 1868	—	2715	"
" 1869	—	3595	"

Hiezu tritt die nicht unerhebliche Mehrarbeit, welche durch Einlösung der Obligationen-Coupons entsteht.

Nebenher darf auch erwähnt werden, daß die Direction in längeren Epochen fast wöchentlich zusammentreten mußte, um die Geschäfte zu fördern, während das ursprüngliche Statut durchschnittlich nur monatliche Sitzungen voraussetzt. Sollte daher auch selbst eine weitere Ausdehnung der geschäftlichen Aufgaben des Instituts, wie sie verschiedentlich in Aussicht steht, nicht erfolgen, so glaubt die Direction doch ihre Anträge bezüglich des neuen Etats hinreichend gerechtfertigt zu haben.

Berechnet man von der heutigen Versur der beiden Hilfskassen-Abtheilungen A und B die statutenmäßige Administrationsquote, so ergibt der Procentsatz von $^5/_{12}$ % von dem Betrage von c. 1,368,000 Thlr., auf Darlehnen und Kapitals-Ausständen ruhend, eine disponible Administrationsquote von 5700 Thlr., welche statutengemäß zu Verwaltungskosten zur Disposition stehen würde und durch welche der neue Etat mit nur 5400 Thlr. so reichlich gedeckt erscheint, daß noch ein Ueberschuß von 300 Thlr. pro anno übrig bleibt, der natürlich der Fondsansammlung zu Gute kommt.

Hiebei würde noch in Betracht kommen, daß wenn die Hilfskasse für die Kommunalbedürfnisse der Provinz theils für Kommunen, Kreise oder Regierungsbezirke die Vermittelung der Emission und Verwaltung bezüglicher Kreis- oder Provinzial-Obligationen übernehmen sollte, was eben auch nur

durch Verwaltungs=Erweiterung möglich werden würde, dies jedenfalls gegen eine, wenn auch nur mäßig zu bemessende aber dennoch festzustellende Entschädigung der Unkosten geschehen müßte. Hienach beantragt die Direction:

a. der hohe Provinzial=Landtag wolle den um 1386 Thlr. erhöhten, auf 4496 Thlr. abschließenden Etat A, Beilage Q, pro praeterito nachträglich und pro futuro bis zum Eintritt der Formirung einer Separat=Verwaltung, genehmigen, Antrag 4.

b. für die Eventualität der Genehmigung einer Separat=Verwaltung den auf 5400 Thlr. abschließenden Etat B, Beilage R, annehmen und die Direction, unter Außerkraftsetzung des älteren Etats, mit Ausführung des neuen Etats beauftragen.

Decharge.

Nach Nr. 3 des genehmigten Ausschußantrages des 15. Provinzial=Landtages sind auch dieses Mal die Jahresrechnungen der Provinzial=Hilfskasse und des Provinzial=Meliorationsfonds, nach erfolgter Revision Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten zur Veranlassung der Superrevision durch die vier von dem Provinzial=Landtage erwählten Herren Revisions=Kommissarien, überreicht worden. Mit Bezug auf den §. 26 des Statuts trägt die Direction ganz ergebenst darauf an:

der hohe Provinzial=Landtag wolle der Direction der Provinzial=Hilfskasse auf Grund der, sämmtliche Fonds betreffenden Rechnungen und zwar der Provinzial=Hilfskasse Abtheilung A, pro 1867/69, Antrag 5.
der Provinzial=Hilfskasse Abtheilung B pro 1869,
des Provinzial=Meliorationsfonds pro 1867/69

die Decharge ertheilen.

Ausführung der Beschlüsse des 18. Provinzial=Landtages de 1868.

1. Die vom 18. Provinzial=Landtage beschlossene Vermehrung der Betriebsmittel der Provinzial=Hilfskasse durch Emission einer Million fünfprocentiger Hilfskassen=Obligationen, welche durch Allerhöchste Ermächtigung vom 26. September 1868 legalisirt worden, ist nach den Beschlüssen des Landtages von der Direction in Ausführung gebracht und das Nähere hierüber unter II., Provinzial=Hilfskassen Abtheilung B, berichtet worden.

2. Die Ausführung der Bewilligungen aus dem Landtags=Dispositionsfonds sind an bezüglicher Stelle specialisirt worden.

3. Die angenommenen Ausschußanträge ad 1—7, soweit der Direction eine Mitwirkung zustand sind in Vollzug getreten.

4. ad 8 des Ausschußantrages, der das Obligationen=Projekt umfaßt, stellte der Abgeordnete Damme (Danzig) nachstehenden Antrag:

der Provinzial=Landtag wolle:

1. die von seinem IV. Ausschuß gestellten Anträge, betreffend die Emission von 1 Million Thaler 5procentiger Hilfskassen=Obligationen, ablehnen;



2. die Zwecke der Provinzial-Hilfskasse durch folgenden Zusatz zu dem §. 1 des Statuts erweitern: „Die Direction der Hilfskasse ist ferner befugt, die Contrahirung von Schulden der Kreise, Gemeinden und Corporationen, sowie die Emission betreffender Obligationen, deren Einlösung und Verzinsung zu vermitteln. Die der Hilfskasse für derartige Geschäfte zu gewährende Vergütigung unterliegt freier Vereinbarung."

3. Die Direction der Hilfskasse ersuchen, daß sie dem nächsten Provinzial-Landtage ein Projekt zur Errichtung eines von der Hilfskasse zu leitenden provinziellen Pfandbriefs-Instituts für ländliche und städtische Grundstücke, vorlege, zu welchem Zwecke zeitige Verständigung mit der Staats-Regierung über deren Anforderungen an das fragliche Statut empfohlen wird. —

Motive.

ad 1. Das Unzureichende der beantragten Vermehrung der Betriebsmittel für die Zwecke der Hilfskasse, zumal diese Mittel auch allmälig wieder vermindert werden sollen, je nach Vorschreiten der Amortisation.

ad 2. Die Nothwendigkeit in welcher viele Kreise und Gemeinden sich befinden, ihre Schulden demnächst um ein Bedeutendes zu vermehren, das Wünschenswerthe möglichster Begebbarkeit der Obligationen und die Förderung des Credits der genannten Verbände durch möglichste Gemeinsamkeit der auf die Obligationen bezüglichen Operationen.

ad 3. Die Erleichterung hypothekarischer Beleihung und Umgehung der Schwerfälligkeiten des Hypothekenverkehrs, die Sicherung der Grundbesitzer vor Kündigungen.

Es wird Bezug genommen:

ad 2. auf die Schrift: Körner; ein Wort zur Hebung des Credits der Kreise. Thorn 1867.

ad 3, auf das unterm 30. Oktober 1865 bestätigte, in der Gesetzsammlung enthaltene „Statut des für die Königl. Preußische Ober- und Niederlausitz gegründeten Credit-Instituts."

Der Landtag beschloß hierauf:

Ueberweisung des Antrages an die Direction der Provinzial-Hilfskasse zur Erwägung und Vorbereitung desselben zur Beschlußnahme für den nächsten Provinzial-Landtag,

nahm aber demnächst den Ausschußantrag 8 mit mehr als zwei Drittel Stimmen-Majorität an, wodurch Nr. 1 des Damme'schen Antrages wieder beseitigt wurde.

Somit liegen in Folge Auftrages des 18. Provinzial-Landtages der Direction nur die beiden Nummern 2 und 3 zur Erwägung und event. Formulirung hierauf bezüglicher Anträge für den 19. Provinzial-Landtag vor.

2. die Emission von Communalpapieren durch die Vermittelung der Provinzial-Hilfskasse und
3. die Errichtung eines von der Hilfskasse zu leitenden, provinziellen Pfandbriefs-Instituts für ländliche und städtische Grundstücke nach dem Vorbilde des Lausitzer Credit-Instituts.

Da diese beiden Anträge durch den Beschluß des Landtages der Direction zur Erwägung und Vorbereitung derselben zur Beschlußnahme für den nächsten Provinzial-Landtag überwiesen sind, so

hat sich die Direction natürlich der gründlichen Prüfung derselben unterzogen und findet von ihrem Standpunkte aus Nachstehendes darüber zu erklären.

Antrag Damme ad 2.

Erweiterung der Zwecke der Hilfskasse durch Zusatz zu §. 1 des Statuts:

Die Direction der Hilfskasse ist ferner befugt p. p.

Die Direction muß anerkennen, daß im Creditinteresse größerer communaler Verbände, namentlich der Kreise, event. selbst der Regierungsbezirke eine möglichste Gemeinsamkeit der Operationen wünschenswerth sei, welche sich auf die von denselben zu emittirenden Obligationen beziehen.

Die allegirte Schrift des Herrn Oberbürgermeister Körner aus Thorn erörtert eingehend und mit Sachkenntniß die bekannten und schwer empfundenen Mißlichkeiten, welche in der heutigen Form der Contrahirung communaler Schulden liegen und sucht nachzuweisen, wie die hochverzinslichen privilegirten und nach aller menschlichen Berechnung sicheren Schuldurkunden der Kreiscorporationen eine höhere Baar-Valuta erzielen könnten.

Diese Uebelstände sind allgemein gefühlt und heute um so lebhafter, da bei bedeutender Vermehrung der Kreisschulden, namentlich zu Chausseebau-Zwecken der niedrige Cours der Kreisobligationen und das dadurch ungewöhnlich theure Geld die Kreiseingesessenen doppelt schwer belastet.

Verschiedenartigkeit der Formulare in Text und äußerer Form, verschiedene Coupons-Einlösungsstellen, oft in entlegenen Kreisstädten, verschiedene Ausloosungszeiten und ungenügende Bekanntmachungen darüber drücken diese Papiere auf einen lokalen Charakter nieder und rauben ihnen die Vortheile des großen Weltmarktes, auf die sie durch die Solidität ihrer Fundirung gerechten Anspruch hätten. Bei der Fortdauer dieser Verhältnisse ist an eine bessere Valuta nicht zu denken und selbst der hohe Zinssatz von 5% und die Baareinlösung vermochten zeither den Coursstand nur auf 90 und einige Procent zu erhalten, während z. B. gleichprocentige Pfandbriefe entschieden höher stehen würden.

Von ihrem Standpunkte findet nun zwar die Provinzial-Hilfskassen-Direction keinen Anhalt, die Initiative der Concentration der Verwaltung dieser Communalpapiere, wie Herr Oberbürgermeister Körner dieselbe schließlich vorschlägt, ihrerseits zu übernehmen; vielmehr wird das Sache der respectiven Communalvertretungen bleiben müssen.

Um denselben aber die Gelegenheit zu eröffnen, würde statutarisch eine Ausdehnung der Hilfskassen-Zwecke, wie der Dammesche Antrag sub 2 sie vorschlägt, ihr ganz geeignet erscheinen.

Die Direction stellt daher dem hohen Landtage zur Erwägung anheim,

ob der Provinzial-Landtag mittelst Denkschrift bei Sr. Majestät dem Könige die Genehmigung zu folgendem Zusatz zu §. 1 des Statuts der Provinzial-Hilfskasse vom 27. September 1852 beantragen wolle:

„Die Direction der Hilfskasse ist ferner befugt, die Contrahirung von Schulden der Gemeinden, Corporationen und Kreise, sowie die Emission betreffender Obligationen, deren Einlösung und Verzinsung zu vermitteln. Die der Hilfskasse für derartige Geschäfte zu gewährende Vergütigung unterliegt freier Vereinbarung.

Es wird alsdann Sache der interessirenden Communalverbände bleiben, wie weit dieselben von dieser gebotenen Gelegenheit Gebrauch machen wollen und hielt die Hilfskasse hiemit die ihr zunächst obliegende Aufgabe gelöst.

Uebrigens erwartet die Direction, daß die neuerdings wieder in Fluß gerathene Communal-Gesetzgebung in dieser Beziehung umfassendere Normen einführen wird und hält aus diesem Grunde es für nicht opportun, mit einer tiefgreifenderen Ordnung dieser Verhältnisse vorzugehen, ehe die zu Stande gekommene Communal-Gesetzgebung dieselben in ihren weiteren Consequenzen gründlicher übersehen läßt. Wir gehen entschieden in dieser Beziehung größere Umänderungen unserer provinzialen Finanzverwaltung entgegen, wie die in Aussicht gestellten Provinzialfonds vermuthen lassen. Ist daher hienach eine tiefer greifende Umformung der Finanzverwaltung der verschiedenen Communalverbände als auch verfrüht zu betrachten, so wird einstweilen die Annahme des vorstehenden Antrages 6 immerhin eine empfehlenswerthe Maßregel bis zur wirklichen gesetzlichen Reform der Communal-Gesetzgebung darbieten.

Antrag Damme Nr. 3.

Die Einrichtung eines, von der Provinzial-Hilfskasse zu leitenden Provinzial-Pfandbrief-Instituts für ländliche und städtische Grundstücke, wobei das Vorbild des unter dem 30. Oktober 1865 bestätigten Lausitzer Credit-Instituts empfohlen wird, kann die Direction nach ihrer besten Ueberzeugung nicht befürworten und ist daher auch von diesem Standpunkte aus nicht in der Lage, einen hierauf bezüglichen Statut-Entwurf vorzulegen.

Einerseits besitzt die Provinz in der ost- wie in der westpreußischen Landschaft zwei gut fundirte landschaftliche Credit-Institute, welche in dauernder Fortbildung begriffen, nach Kräften und erfolgreich bemüht sind, allen berechtigten Creditansprüchen des ländlichen Grundbesitzes zu genügen. Beide Institute sind bereits mit großen eigenthümlichen Fonds ausgestattet, ihre Pfandbriefe genießen Vertrauen und es werden die ländlichen Grundbesitzer der Provinz Preußen schwerlich darin consentiren diese bewährten Institute aufzulösen, um in die precaire Lage einer neuen Schöpfung einzutreten.

Es liegt also hier kein nachgewiesenes Bedürfniß vor, um so weniger, da die landschaftliche Creditgrenze wohl mit Sicherheit nicht weiter hinausgeschoben werden dürfte und selbst die Realisation der Pfandbrief-Valuta neuerdings durch geeignete Reformen und zweckmäßigere Finanzoperationen wesentlich verbessert worden ist.

Wenn aber die eine Kategorie des provinzialen Grundbesitzes in dieser Art kein Bedürfniß nach einem wesentlich neuen Provinzial-Institute erweist', so empfiehlt sich eine einseitige Schöpfung eines provinziellen Instituts für die andere Kategorie, für den städtischen Grundbesitz, um so weniger, als dieselbe gerade die schwierigere Form derartiger Credit-Institute bildet und überdieß neuerdings durch die mit bedeutenden Mitteln ausgestatteten Credit-Institute, namentlich die deutschen und preußischen Boden-Creditbanken und die neue Centralbank in Berlin mit 12 Millionen Fundations-Capital auch für die berechtigte Beleihung des städtischen Grundbesitzes reichlich gesorgt ist.

Ein einseitig provinzielles Pfandbrief-Institut für städtischen Grundbesitz ausschließlich hat aber auch weder in den Intentionen des Herrn Antragstellers gelegen, noch kann die Direction ihrerseits nach den angeführten Gründen die Bildung eines solchen befürworten.

Die Direction hat daher auch von dem Versuche Abstand nehmen müssen, ein derartiges particulares Statut zu entwerfen.

Königsberg, den 30. Mai 1870.

Die Direction der Provinzial-Hilfskasse für Preußen.

A. Richter-Schreitlacken. v. Saucken-Julienfelde. Hartung. Marcinowski.

Beilage A.

Im Jahre 1866 wurde die Direction der Provinzial-Hilfskasse durch den Vermögensverfall eines, von ihr mit einem Darlehn unterstützten Tuchfabrikanten dazu gedrängt, seine, in der Stadt Darkehmen belegene, mit einem Roßwerk betriebene Tuchfabrik in der nothwendigen Subhastation zu übernehmen. Der Versuch der Veräußerung oder Verpachtung des Etablissements blieb ohne Erfolg, und die Verwaltung, welche sich bei der mangelhaften Einrichtung der Fabrik auf die Vermiethung der Gebäude und die Verpachtung der zugehörigen Ländereien beschränken mußte, lieferte kaum eine zur Deckung der Administrationskosten ausreichende Revenue. Diesen Mißständen gegenüber zog die Direction in Erwägung, ob sich nicht durch die Herstellung einer den industriellen Anforderungen entsprechenden Tuchfabrik und Wollspinnerei bessere Chancen für die Veräußerung oder Verpachtung gewinnen ließen. Sie ging hierbei von der Voraussetzung aus, daß dieser in der Provinz noch wenig cultivirte Industriezweig in den hiesigen Erwerbs-, Produktions- und Communications-Verhältnissen die für sein Gedeihen geeignete Unterlage finden müsse.

Die günstige Lage des Etablissements, welche durch eine kurze Chaussee-Verbindung den Anschluß an die Ostbahn leicht vermitteln ließ, die leichte Zuführung des in der Umgegend gut und reichlich producirten Rohmaterials, die günstigen Preisverhältnisse und die verhältnißmäßig billigen Arbeitslöhne ließen der Direction die für die Prosperirung des Unternehmens ersprießlichen Vorbedingungen erkennen und glaubte dieselbe damit umsomehr vorgehen zu dürfen, als sie neben der Ausgleichung des sonst unvermeidlichen Ausfalls der durch das Grundstück gesicherten Forderung das Vorurtheil zu brechen hoffte, welches jeder industriellen Thätigkeit in der Provinz die Lebensfähigkeit abspricht und bisher Kapitalisten und Industrielle von diesen und ähnlichen Industriezweigen fern gehalten hat. Es gelang sehr bald, einen Tuchfabrikanten ausfindig zu machen, welcher sich nicht allein geneigt zeigte, die Einrichtung der Fabrik für einen mäßigen Betrieb in's Werk zu setzen, sondern sich auch erbot, nach Herstellung der Betriebsfähigkeit die Fabrik für einen, auf die fünfprocentige Verzinsung des Anlagekapitals basirten Pachtzins in Pacht zu nehmen. Leider hatte man in der Person dieses Pächters, ungeachtet die vorher über ihn eingezogenen Erkundigungen günstig lauteten, insofern einen Mißgriff gethan, als derselbe in Ermangelung des erforderlichen Betriebskapitals resp. des diesen Mangel ergänzenden Credits seine Zuflucht zu Unredlichkeiten nahm, welche indeß rechtzeitig entdeckt, seine criminelle Bestrafung und die Eröffnung des Konkurses über sein Vermögen zur Folge hatten.

Obwohl es nun den schleunigen und energischen Vorkehrungen der Direction gelang, der Beiseitschaffung der Konkursmasse entgegenzuwirken und die Deckung der auf den Betrag von 3398 Thlrn. 14 Sgr. 10 Pf. auslaufenden Forderung der Provinzial-Hilfskasse möglichst zu sichern, so hatte doch dieser Zwischenfall das Pachtverhältniß gelöst und die kostspielige Unterhaltung der hergestellten Fabrikanlage bis auf Weiteres wieder in die Hand der Direction zurückgelegt. Die Veräußerung resp. Verpachtung des Etablissements war jetzt um so schwieriger, als einerseits das ganze Unternehmen durch die Mißerfolge des ersten Pächters discreditirt war, andererseits aber die Reflectanten sich bemühten, die vermeintliche Verlegenheit der Direction durch unannehmbare Offerten auszubeuten. Letztere sah sich deshalb nach verschiedenen vergeblichen Versuchen, den Verkauf oder die Verpachtung herbeizuführen, in die peinliche Lage versetzt, den Weg der Administration einzuschlagen. Um indeß für die Einrichtung und für die Rentabilität eine sichere Unterlage zu gewinnen, wurde durch von der Maschinenfabrik Richard Hartmann zu Chemnitz bereitwilligst zur Verfügung gestellten Ingenieur Wittig ein Betriebsplan und ein Ertragsanschlag ausgearbeitet, welcher der Direction die beruhigende Ueberzeugung gewährte, daß bei Vervollständigung der Maschinen-Einrichtung und Herstellung eines normalen Betriebes, an der Erzielung einer, die gewöhnliche Verzinsung des Anlagekapitals weit übersteigenden Rente nicht zu zweifeln sei. Unter diesen Umständen trug die Direction kein Bedenken, die Administration in die Wege zu leiten, da sich hiedurch die Verzinsung und allmälige Amortisation des Anlagekapitals ermöglichen und auch für die spätere Veräußerung eine günstigere Perspective eröffnen ließ. Es wurde demgemäß in der Person des Fabrik-Directors Neumann aus Guben ein Dirigent von anerkannt tüchtiger, technischer und geschäftlicher Befähigung engagirt, dessen umsichtiger und thätiger Verwaltung es in kurzer Zeit gelungen ist, so günstige Resultate zu erzielen, daß die Lebensfähigkeit und Rentabilität des Unternehmens als gesichert gelten kann und es ist zu hoffen, daß der Provinz dieses Beispiel ein Fingerzeig für die Schaffung und Fortbildung ähnlicher industrieller Anlagen sein und dem industriellen Aufschwung einen bleibenden Ausgangspunkt sichern wird. Um nun dieser Fabrik, welche in der Provinz das erste derartige Unternehmen repräsentirt, einen gesicherten Fortgang vorzubereiten, suchte die Direction diejenigen Staats- und Provinzial-Institute, welche in der Provinz ihren Sitz haben, für die freihändige Bestellung ihres Bedarfs der in der Fabrik zu verfertigenden Waaren zu interessiren, indem sie sich der Hoffnung hingab, die Fabrikation lediglich auf die Realisirung amtlicher Bestellungen beschränken zu können. Leider haben indeß nur wenige Behörden diesem berechtigten Wunsche Rechnung getragen, und hat namentlich die Intendantur des ersten Armee-Corps auf Anweisung des Kriegsministers jede freihändige Bestellung von der Hand gewiesen. Die Fabrik mußte sich daher im Wesentlichen auf den Waarenvertrieb an Privatpersonen beschränken, welcher jedoch, obwohl die Geschäftsabwickelung per comptant als Regel festgehalten wurde, gleich nach dem Beginn des vollen Fabrikbetriebes (1 Septbr. 1869) so stark andrängte, daß es nur mit äußerster Anstrengung der Betriebsmittel — die Fabrik mußte den größten Theil der Nacht arbeiten — gelang, die Nachfrage zu befriedigen. Die anerkannt vorzügliche Beschaffenheit der Fabrikate, welche sich den gleichartigen Erzeugnissen anderer Fabriken nach allgemeinem Urtheil nicht allein würdig an die Seite stellen lassen, sondern

sogar von Sachkennern denselben vorgezogen werden, hat der Fabrik schon während der kurzen Zeit ihres Bestehens einen Namen gemacht, welcher ihr selbst Bestellungen aus den entferntesten Provinzen und Gegenden (z. B. Wiesbaden) zugeführt hat, und eine sichere Garantie für den ferneren Aufschwung bietet, da der Andrang der Bestellungen eine stetige Steigerung nicht verkennen läßt. Die nach der anliegenden Zusammenstellung in der Zeit vom 1. Septbr. v. J. bis zum 1. Februar d. J. von dem Anlagekapital (36,700 Thlr.) und dem Betriebskapital (20,500 Thlr.) erzielte Rente von ca. 7 pCt. wird durch die inzwischen vorbereitete Verstärkung des Betriebes voraussichtlich in der Folgezeit eine erhebliche Steigerung erfahren und um so günstigere Resultate liefern, als die Direction durch den Erwerb des, von derselben zur Vermeidung des Ausfalls einer nicht unerheblichen Forderung (6808 Thlr.) im Wege der Subhastation erworbenen, von der Tuchfabrik nur durch den Fluß Angerapp getrennten, früher Pelet, dann Wernerschen Wassermühlen-Etablissements in den Stand gesetzt ist, die überschüssige Wasserkraft der Mühle mit einem verhältnißmäßig geringen Kostenaufwand (3—4000 Thlr.) auf den Fabrikbetrieb zu übertragen, und dadurch den größeren Theil der erheblichen Ausgaben für die Unterhaltung der Dampfkraft (3500 Thlr. pro anno) zu ersparen. Dieses Verhältniß wird sich um so günstiger gestalten, als die Transmission der Wasserkraft eine gesteigerte Betriebskraft (von 18 Pferdekraft auf ca. 35 Pferdekraft) gestattet. Diese überaus vortheilhafte Situation hat die Direction aber keineswegs ihre Aufgabe vergessen lassen, die möglichst schleunige Veräußerung der Fabrik im Auge zu behalten, um die bedeutende, durch die Anlage und den Betrieb festgelegten Summen der statutenmäßigen Bestimmung wieder zu geben. Es konnte nicht in ihrer Absicht liegen, einen umfangreichen, wenn auch voraussichtlich lucrativen Fabrik- und Gewerbebetrieb zu begründen und auszunutzen, sondern es erschien dringend wünschenswerth, das Etablissement in dem Moment, in welchem die Lebensfähigkeit und die Rentabilität außer Zweifel gestellt war, in die Hand eines Privat-Unternehmers übergehen zu lassen. Es ist daher gleich nach dem Rechnungsabschluß, welcher die erwähnten günstigen Resultate erkennen ließ, von Neuem der Verkauf der Fabrik in Angriff genommen, wobei dem Käufer nur die eingelegte Summe nebst Zinsen als Kaufpreis in Rechnung gestellt werden soll. Die betreffenden Bekanntmachungen haben indeß zur Zeit noch nicht zum definitiven Abschluß des Kaufs geführt.

Hinsichtlich der Einrichtung der Fabrik ist Folgendes zu bemerken: Dieselbe wird zur Zeit durch eine Dampfmaschine von 18 Pferdekraft getrieben und arbeitet mit 4 Assortiment-Krempel (den zur Vorbereitung der Spinnerei erforderlichen Kratz- und Vorspinn-Maschinen) und den entsprechenden Spinnmaschinen. Das Schweißen, Waschen und Trocknen der Wolle, das Walken, Rauhen und Scheeren der Tuche wird gleichfalls durch die, den technischen Fortschritten der Tuchfabrikation angepaßten Maschinen bewerkstelligt.

Für die Weberei sind 20 Handwebestühle vorhanden. Das gesponnene Garn wird theils auf einer Zwirnmaschine zu Strumpf- oder Tricot-Garn drellirt, theils zu Flanell, Tuch, Tricot, Double, Düffel, Castorin, Wandt und Decken verarbeitet. In letzter Zeit ist auch die Fabrikation von Buckskin und leichteren Sommerstoffen mit Erfolg versucht. Der Bedarf an Rohmaterial läßt sich auf ca. 900 Centner Wolle veranschlagen, deren Preis von 25 bis 50 Thlrn. pro Centner variirt.

Der Einkauf desselben hat bisher ohne Beschickung der Wollmärkte vermittelt werden können, da der bedeutende Andrang billiger Offerten dieses entbehrlich machte. Die Fabrikation kann bei normalem Betriebe auf 48,000 Ellen Tuch pro anno gebracht werden (900 Ctr. Wolle geben 600 Ctr. Garn, 1 Ctr. Garn 80 Ellen Tuch). Die Waare hat, ungeachtet die Thätigkeit der Fabrik auf das Aeußerste angespannt wurde, einen so coulanten Absatz gefunden, daß nur ein geringes Lager vorhanden ist. Die Fabrik beschäftigt gegenwärtig etwa 70 Arbeiter, welche, mit Ausnahme der aus der Provinz Schlesien herangezogenen Techniker, aus der dortigen Bevölkerung entnommen und ausgebildet werden konnten. Für die Handleistungen beim Sortiren und Lesen der Wolle; beim Zwirnen, Haspeln, Spulen und Kettescheeren, bei den Spinn- und Scheer-Maschinen sind bisher mit bestem Erfolge Frauen und Mädchen verwendet Die obere Verwaltung wird von dem Fabrik-Director Neumann geleitet, welcher unter Beistand eines Buchhalters die technische und geschäftliche Oberleitung handhabt.

Für die unmittelbare Aufsicht über die Geschäftsführung hat sich der Landrath von Goßler zu Darkehmen in der bereitwilligsten Weise gewinnen lassen, und hat seine, unter den schwierigsten Verhältnissen bewährte Umsicht und Besonnenheit, sowie seine, im Interesse des Aufschwungs der Fabrik entwickelte Thätigkeit einen erheblichen Antheil an der gegenwärtigen günstigen Gestaltung des Unternehmens.

Königsberg, den 30. Mai 1870.

Die Direction der Provinzial-Hilfskasse von Preußen.

A. Richter. von Saucken - Julienfelde. Hartung. Marcinowski.

Die Ertragsfähigkeit des Betriebes der Tuch-Fabrik zu Darkehmen läßt sich nicht etwa nach einem Jahresresultat, wie solches in den Jahres-Rechnungen dargestellt ist, sondern nur nach dem Ergebnisse derjenigen Betriebs-Monate beurtheilen, in welcher die Fabrikation selbst und der Absatz der Fabrikate schon im vollen Gange war. Diese Periode hat erst mit dem Monat September 1869 begonnen.

Es ist demnach die Aufgabe:

„eine Unterlage zu der angedeuteten Beurtheilung durch Aussonderung der Einnahmen in sachlicher Natur und der Ausgaben derart herzustellen, daß nur die zum Fabrik-Absatz nothwendigen Materialien und Betriebskosten für die der Ertragsberechnung zu unterlegende Epoche anzusprechen sind."

Im Anhalte an die aufgestellte Rechnungs-Uebersicht läßt sich unter Anwendung der vorangedeuteten Grundzüge der Ertragsfähigkeit der Fabrik in der Epoche vom 1. September 1869 bis zum 1. Februar 1870 folgendermaßen darstellen.

Für Fabrikate und Nebenleistungen sind im Laufe des Fabrikbetriebsjahres 1. Februar 1869/70

erlöst		9,900 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf.
Hievon fallen in die Epoche vom 1. Februar bis 1. September 1869		592 „ — „ 2 „
Es gehören also der Periode pro 1. September 1869 bis 1. Februar 1870 an		9,308 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf.
Da nun der Fabrikations-Material-Bedarf für die Epoche vor dem 1. September 1869 sich in den Fabrikations-Verkaufs-Objekten repräsentirt, so gehört der Lagerwerth der Materialien und Inventarienstücke, wie derselbe bei der Inventur am 1. Februar 1870 ermittelt ist, der oben bezeichneten 2. Epoche an, mit		18,307 „ 16 „ 11 „
		Summa 27,616 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf.
Die Gesammtausgabe für Rohmaterial, Fabrikations- und Fabrik-Unterhaltungskosten, sowie auf Arbeitslöhne besteht nach der angezogenen Aufstellung in	30,283 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.	
Hievon fallen in die Epoche bis 1. September 1869		
		Latus 27,616 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf.

	Transport	30,283 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.	27,616 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf.
pro Februar 1869	87 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf.		
„ März „	354 „ 12 „ 4 „		
„ April „	3,780 „ 26 „ 9 „		
„ Mai „	1,532 „ 27 „ 4 „		
„ Juni „	5,392 „ 19 „ 6 „		
„ Juli „	1,790 „ 13 „ 6 „		
„ August „	901 „ 29 „ 6 „		
	13,840 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf.		
Darunter sind an Material-Ankaufs-Kosten enthalten	7,013 „ 17 „ 1 „		
Es bleiben demnach als Verwendungen in sachliche Ausgaben übrig		6,827 Thlr. 4 Sgr. 1 Pf.	
und es treten demnach für die Epoche nach dem 1. September hervor.			23,456 „ 18 „ 2 „
Es stellt sich also ein Ueberschuß heraus von			4,159 Thlr. 18 Sgr. — Pf.

welcher Betrag nur noch durch:

1. Das ratirliche Gehalt des Fabrik-Direktors für 5 Monate à	333 Thlr. 10 Sgr. — Pf.	
2. Die Fabrik-Passiva à . .	839 „ 11 „ 9 „	
3. Den Schwindewerth der Fabrik-Anlagen à 5% des Kapitals mit	1,250 „ — „ — „	
		2,422 „ 21 „ 9 „
auf die Summe von		1,736 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

herabgedrückt wird, welches Quantum eine Jahres-Einnahme von 4,168 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. ergiebt.

Vorstehendes Gutachten hat der Unterzeichnete im Auftrage der hohen Direction der Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen abgegeben.

Königsberg, den 10. März 1870.

Holstein,
Regierungs-Sekretair.

Beilage B.

Uebersicht

über den

Zustand der Provinzial-Hilfs-Kasse für Preussen

zu Königsberg

am Schlusse des Jahres 1869.

Gefertigt von dem Rendanten Pampe.

Das aus Staats-Fonds überwiesene Stamm-Kapital

hat ursprünglich betragen:										ist bis Ende des Jahres 1869 durch Zinsgewinn vermehrt um den Betrag von			belief sich also Ende des Jahres 1869 auf		
in Staatsschuldscheinen zum Nennwerth	zum Courswerthe von			baar.			Summa.								
Thl.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.
483,800	449,934	—	—	25,629	11	5	475,563	11	5						
Davon sind veräußert:															
365,875	318,073	—	1	25,629	11	5	343,702 baar	11	6	141,661	19	8	603,289	1	2
							117,925	—	—	incl.					
5,150	im Bestande vorhanden.						Staatsschuldscheine			90,338	22	4			
112,775	in solchen Darlehnen angelegt, welche wieder in gleichartigen Papieren abgetragen werden.									Ueberweisung aus dem Fonds für Sparkassen-Interessenten.					
483,800	Sa. wie oben.														

Jahrgang	Zins-Einnahme pro 1867/69. Brutto-Betrag also Zinsen und Beiträge zu den Verwaltungs-Kosten. Thl.	Sgr.	Pf.	Reiner Zins-Gewinn. Thl.	Sgr.	Pf.	An Zinsen sind in den Jahren 1867/69 jährlich im Durchschnitt erzielt worden. %	Die Staats-Schuldscheine sind angerechnet zu %	Bemerkungen.
								93	Der Werth des in Staatsschuldscheinen hergegebenen Theils des Dotations-Kapitals hat darum in zweifacher Weise in Ansatz gebracht werden müssen, weil bei der diesseitigen Hilfs-Kasse die Staatspapiere qu. nicht durchgängig umgesetzt, sondern theilweise in Staatsschuldschein-Darlehnen ausgethan sind, welche in gleichhaltigen Papieren amortisirt werden.
1867	33,219	12	6	30,214	21	6			
1868	31,762	12	4	28,995	8	8			
1869	26,947	4	3	24,495	29	11			Da für diesen Theil des Besitz-Objekts ein Baarwerth noch nicht ausgeworfen werden kann, so ist die ursprüngliche Ueberweisung nur zur Nachricht und zur einstigen Gegenüberstellung gegen den sich dann darstellenden Baarbesitz aufgenommen.
Sa.	91,928	29	1	83,706	—	1	4,63		
	incl.								
	8,222	29	—						
	Verwaltungs-Kosten.								

Beilage C.

Abschluß

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen zu Königsberg

am 16. Mai 1870.

Versur.	Haupt-Summe Thl.	Sgr.	Pf.	Darunter Baar Thl.	Sgr.	Pf.	Staatsschuldscheine, Pfandbriefe ꝛc. Thl.	Sgr.	Pf.
Die Einnahme besteht in ... u. z. 11,685 Thlr. 16 Sgr. Bestand aus dem Vorjahre, 64,768 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. Einnahme pro 1. Januar/16. Mai 1870 incl. 40,000 Thlr. Vorschuß-Entnahme gegen 50,000 Thlr. Obligations-Unterpfand.	76,454	14	9	67,304	14	9	9,150	—	—
Die Ausgabe beträgt ... u. z. 6000 Darlehns-Ausgaben auf 4 Fälle, 48,288 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf. auf Vorschüsse, 12,721 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. an die Veteranen und auf Landtags-Dispositionen, 1,341 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf. Verwaltungskosten.	68,351	29	7	66,351	29	7	2,000	—	—
Mithin bleibt Bestand	8,102	15	2	952	15	2	7,150	—	—

Nota. An bewilligten und auf spätere Intraden notirten Darlehnen bleiben in 9 Fällen noch zu realisiren: 72,600 Thlr.

Königsberg, den 16. Mai 1870.

Die Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen.

Pampe.

Beilage D.

General-Recapitulation

der

Darlehns-Rolle

der

Direction der Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen.

Zusammengestellt nach den einzelnen Jahrgängen
von der Begründung der Provinzial-Hilfs-Kasse
ab (Mitte 1853) bis zum 16. Mai 1870.

Fortlaufende Nummer der Darlehns-Rolle.	Kategorie der Darlehnsnehmer.								Betrag der Dar- Antheil:			
									Ostpreußen.		Westpreußen.	
	Provinzial-Institute. Thl.	Kreis-Korporationen. Thl.	Mehrere Gemeinden. Thl.	Einzelne Gemeinden. Thl.	Genossenschaften. Thl.	Grundbesitzer. Thl.	Gewerbetreibende. Thl.	Gesammt-Summe der einzelnen Fälle. Thl.	Reg.-Bez. Königsberg. Thl.	Reg.-Bez. Gumbinnen. Thl.	Reg.-Bez. Danzig. Thl.	Reg.-Bez. Marienwerder. Thl.
A. Periode von der Errichtung der Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen bis												
Von Nr. 1. bis 252 incl.	1 mit 45,000.	26 mit 470,500.	3 mit 9,100.	104 mit 318,000.	25 mit 206,200.	63 mit 205,020.	32 mit 150,950.	254 mit 1404,770	586,420 incl. 121,000 Thl. in St. Sch.	290,650 incl. 40,000 Thl. in St. Sch.	52,200 incl. 9,000 Thl. in St. Sch.	475,500 incl. 45,000 Thl. Darlehn im Interesse der ganzen Provinz und incl. 115,400 Thl. in St. Sch.
B. Periode vom 1. September 1867 bis 16. Mai 1870.												
Von Nr. 253 bis 256 incl.	—	—	—	4 mit 13,000.	—	—	—	4 mit 13,000.	6,600.	6,000.	—	400.
Von Nr. 257 bis 266 incl.	—	—	—	5 mit 8,550.	1 mit 10,000.	—	4 mit 6,405, 18 Sgr 3 Pfg.	10 mit 24,955 18 Sgr 3 Pfg.	14,305 18 Sgr 3 Pfg.	650.	—	10,000.
Von Nr. 267 bis 320 incl.	—	4 mit 121,350.	—	18 mit 130,200.	16 mit 20,7000.	11 mit 46,200.	4 mit 49,500 incl. 3000 tlr. Zahlung aus früheren Bewilligungen.	53 mit 554,250.	259,600 incl. 3000 tlr. Zahlung aus früheren Bewilligungen.	139,550.	28,100.	127,000.
Von Nr. 321 bis 333 incl.	—	1 mit 52,000.	—	3 mit 5,000.	5 mit 28,900.	1 mit 5,000.	3 mit 10,200.	13 mit 101,100.	29,400.	52,700.	9,000.	10,000.
Summa B.	—	5 mit 173,350.	—	30 mit 156,750.	22 mit 245,900.	12 mit 51,200.	11 mit 66,105 18 Sgr 3 Pfg.	80 mit 693,305 18 Sgr 3 Pfg.	309,905 18 Sgr 3 Pfg.	198,900.	37,100.	147,400.
Summa totalis hiervon ab:	1 mit 45,000.	31 mit 643,850.	3 mit 9,100.	134 mit 474,750.	47 mit 452,100.	75 mit 256,220.	43 mit 217,055 18 Sgr 3 Pfg.	334 mit 2098,075 18 Sgr 3 Pfg.	896,325 18 Sgr 3 Pfg.	489,550.	89,300.	622,900.
Obligations-Darlehne	—	4 mit 166,350.	—	13 mit 109,000.	19 mit 233,200.	12 mit 51,200.	6 mit 56,400.	54 mit 616,150.	271,500.	184,550.	34,600.	125,500.
Mithin bleiben	1 mit 45,000.	27 mit 477,500.	3 mit 9,100.	121 mit 365,750.	28 mit 218,900.	63 mit 205,020.	37 mit 160,655 18 Sgr 3 Pfg.	280 mit 1481,925 18 Sgr 3 Pfg.	624,825 18 Sgr 3 Pfg.	305,000.	54,700.	497,400.

lehne:	Art der Darlehne:					Jahrgang der Darlehns-Rolle, auf deren Grund diese General-Recapitulation gefertigt worden.
Gesammt-Betrag der Darlehne.	a. auf Kündigung.	b. auf Amortisation in 13½	in 18	in 37	c. auf terminliche Zurückzahlung.	
		Jahren.				
Thl.	Zahl der einzelnen Fälle.					
zur Eröffnung des Provinzial-Landtages de 1870 resp. bis 16. Mai 1870.						
1,404,770	5	120	57	4	68	cfr. Pag. 20. bis 21. des Berichts an den hohen Provinzial-Landtag des Jahres 1867.
13,000	—	2	—	1	1	vom 1. September bis ultimo Dezember 1867.
24,955 18 Sgr. 3 Pfg.	—	7	—	1	2	vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1868.
554,250	17	33	3	—	—	vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1869.
101,100	3	10	—	—	—	vom 1. Januar bis 16. Mai 1870.
693,305 18 Sgr. 3 Pfg.	20	52	3	2	3	
2,098,075 18 Sgr. 3 Pfg.	25	172	60	6	71	
616,150	18	35	1	—	—	
1,481,925 18 Sgr. 3 Pfg.	7	137	59	6	71	

Beilage E.

Rechnungs-Auszug

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preussen

zu Königsberg

pro 1867.



Gefertigt vom Rendanten Pampe.

Soll-Einnahme nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung.			Soll-Einnahme Zugang.			Soll-Einnahme Abgang.			Wirkliche Soll-Einnahme.				Einnahme.
Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Tit.	
20,816	26	4	—	—	—	—	—	—	20,816	26	4	I.	Bestand aus dem Vorjahre
—	—	—	—	16	10	—	—	—	—	16	10	II.	Defecte
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	III.	Reste
												IV.	A. Von Darlehnen:
684,730	4	5	32,300	—	—	78,572	7	—	638,457	27	5		1. Noch nicht fällige Kapitals-Valuta
4,097	29	11	78,572	7	—	—	—	—	82,670	6	11		2. Amortisations-Raten incl. Reste
2,755	15	1	30,463	27	5	—	—	—	33,219	12	6		3. Zinsen und Verwaltungskosten-Beiträge incl. Reste
—	—	—	25	19	2	—	—	—	25	19	2		B. Amortisations-Ueberschüsse
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V.	Zuschüsse aus Staatsfonds
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI.	Verzinslich angelegte Kapitalien
—	—	—	17,481	15	—	—	—	—	17,481	15	—	VII.	Wieder eingezogene Kapitalien
—	—	—	492	5	8	—	—	—	492	5	8	VIII.	Zinsen von angelegten Kapitalien
—	—	—	23,000	—	—	—	—	—	23,000	—	—	IX.	Aufgenommene Kapitalien
—	—	—	2,100	—	—	—	—	—	2,100	—	—	X.	Einlagen von Sparkassen und Instituten
28,478	18	3	32,646	4	9	—	—	—	61,124	23	—	XI.	Vorschüsse und Deposita
—	—	—	126	17	3	—	—	—	126	17	3	XII.	Insgemein
740,879	4	—	217,208	23	1	78,572	7	—	879,515	20	1		Summa der Einnahme

Ist eingekommen				Bleibt Rest			Bemerkungen.
Betrag							
incl. Staatspapiere oder Dokumente	überhaupt						
Thl.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	
18,850	20,816	26	4	—	—	—	
—	—	16	10	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	638,457	27	5	
16,775	75,924	14	8	6,745	22	3	
—	29,642	18	8	3,576	23	10	
—	25	19	2	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	17,481	15	—	—	—	—	
—	492	5	8	—	—	—	
—	23,000	—	—	—	—	—	
—	2,100	—	—	—	—	—	
20,000	23,910	9	5	37,214	13	7	
—	109	2	3	17	15	—	
55,625	193,503	8	—	686,012	12	1	

Soll-Ausgabe nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung.			Zugang			Abgang.			Wirkliche Soll-Ausgabe.			Tit.	Ausgabe.
Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I.	Rückgewähr des Stamm-Kapitals an die General-Staatskasse 400,000 Thlr. incl. 320,000 Thlr. Staatsschuldscheine.
—	—	—	32,646	4	9	—	—	—	32,646	4	9	II.	Vorschüsse und Deposita
—	—	—	—	26	10	—	—	—	—	26	10	III.	Rechnungsvergütungen
												IV.	Reste und zwar:
12,520	2	9	—	—	—	—	—	—	12,520	2	9		1. Guthaben des Fonds zur Prämiirung von Sparkassen-Interessenten
52,161	17	9	1,624	5	1	45	27	—	53,739	25	10		2. Guthaben des Provinzial-Landtags-Dispositions-Fonds
												V.	Darlehne und zwar:
25,613	7	4	83,400	14	2	87,025	—	—	21,988	21	6		1. In Ostpreußen
21,985	22	3	103,036	—	—	53,975	—	—	71,046	22	3		2. In Westpreußen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI.	Verzinslich angelegte Kapitalien
—	—	—	18,850	—	—	—	—	—	18,850	—	—	VII.	Dokumente über eingezogene Kapitalien
85,439	5	8	26,687	29	7	1020	28	7	111,106	6	8	VIII.	a. Zurückgezahlte Darlehne nebst Zinsen
—	—	—	2,145	29	—	—	—	—	2,145	29	—		b. Rückgewähr von Einlagen und Zinsen
												IX.	Dispositionen über den Zins-Ueberschuß und zwar:
—	—	—	11,944	8	3	—	—	—	11,944	8	3		1. An den Fonds zur Prämiirung von Spar-Kassen-Interessenten
—	—	—	5,972	4	2	—	—	—	5,972	4	2		2. An den Fonds zur Disposition des Provinzial-Landtages
17,450	—	—	—	—	—	—	—	—	17,450	—	—	X.	Reserve-Fonds
—	—	—	244	18	10	—	—	—	244	18	10	XI.	Zinsen-Vergütungen
2,611	—	—	48	2	11	40	12	1	2,618	20	10	XII.	Verwaltungs-Kosten
20	—	—	19	6	—	—	—	—	39	6	—	XIII.	Insgemein
217,800	25	9	28,6619	29	7	142,107	7	8	362,313	17	8		Summa der Ausgabe

Ist ausgegeben Betrag incl. Staats-Papiere oder Dokumente. Thl.	Ist ausgegeben Betrag überhaupt Thl.	Sgr.	Pfg.	Bleibt Rest Thl.	Sgr.	Pfg.	Bemerkungen.
—	—	—	—	—	—	—	Das Stamm-Kapital bestand zum Schlusse des Jahres 1866 Staatsschuldscheine baar
3,000	1,5646	4	9	17,000	—	—	in 370,275 Thl — 244,044 Thl 29 Sgr 8 Pfg
—	—	26	10	—	—	—	Dazu tritt der Zugang pro 1867 . — — 5,972 „ 4 „ 2 „
—	12,520	2	9	—	—	—	Summa 370,275 Thl — 250,017 Thl 3 Sgr 10 Pfg
—	8,100	—	—	45,639	25	10	
—	15,300	—	—	6,688	21	6	excl. 258,066 Thl 16 Sgr 11 Pfg Schuld-Dokumente.
—	15,500	—	—	55,546	22	3	„ 259,135 „ 15 „ 6 „ dito.
—	—	—	—	—	—	—	
18,850	18,850	—	—	—	—	—	
—	62,306	19	11	48,799	16	9	
—	2,145	29	—	—	—	—	
—	—	—	—	11,944	8	3	
—	—	—	—	59,72	4	2	
—	—	—	—	17,450	—	—	
—	244	18	10	—	—	—	
—	2,568	20	10	50	—	—	
—	39	6	—	—	—	—	
21,850	153,222	8	11	209,091	8	9	excl. 517,202 Thl 2 Sgr 5 Pfg Schuld-Dokumente.

726,293 Thl 11 Sgr 2 Pfg

Balance.

Die Einnahme besteht in ...... 193,503 Thl 8 Sgr — Pfg incl. 55,625 Thl in Staatspapieren.
Die Ausgabe beträgt .... 153,222 " 8 " 11 " " 21,850 " " "

Mithin bleibt Bestand 40280 Thl 29 Sgr 1 Pfg incl. 33775 Thl in Staatspapieren.

	Hauptsumme. Thl	Sgr.	Pfg	Baar Thl	Sgr.	Pfg.	Staatssch.-Sch. Thl	Sgr	Pfg	Aktiva Thl	Sg.	Pfg.
Dieser Bestand von	40,280	29	1	6,505	29	1	33,775	—	—	—	—	—
mit dem Eiunahme-Rest von	68,6012	12	1	47,554	14	8	—	—	—	638,457	27	5
ergiebt den, den Ausgabe-Rest deckenden Vermögens-Bestand von	72,6293	11	2	54,060	13	9	33775	—	—	638,457	27	5
An diesem Vermögen participiren												
1. Der Reserve-Fonds mit	17,450	—	—	—	—	—	8,550	—	—	8,900	—	—
2. Der Fonds zur Prämiirung von Sparkassen-Interessenten mit.	11,944	8	3	—	—	—	—	—	—	11,944	8	3
3. Der Provinzial-Landtags-Dispositions-Fonds mit	51,612	—	—	—	—	—	—	—	—	51,612	—	—
4. Die Passivmasse zur Deckung der Anlehnskapitalien mit ...	65,799	16	9	—	—	—	17,000	—	—	48,799	16	9
Summa	14,6805	25	—	—	—	—	25,550	—	—	121,255	25	—
Mithin bleibt eigenthümliches Vermögen der Provinzial-Hilfskasse.	579,487	16	2	54,060	13	9	8,225	—	—	517,202	2	5
Davon ab der Rest an Verwaltungskosten.................	50	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	
bleiben	579,437	16	2	54,010	13	9	8,225	—	—	517,202	2	5

Hiervon treffen nach dem durch das Statut §. 2 festgesetzten Verhältnisse von 241 zu 159

A. Auf Ostpreußen....349,111 Thl 3 Sgr 6 Pfg
Gewährt sind .....264,755 " 8 " 5 " — 264,755 Thl 8 Sgr 5 Pf. excl. 50,000 Thl Entnahme von Westpreußen

Mithin erspart .... 84,355 Thl 25 Sgr 1 Pfg

B. Auf Westpreußen...230,326 Thl 12 Sgr 8 Pfg
Gewährt sind .....314,682 " 7 " 9 " — 314,682 Thl incl. 50,000 Thl Forderung an Ostpreußen

Mithin überschritten 84,355 Thl 25 Sgr 1 Pfg

(A. und B. zusammen:) 579,437 Thl 16 Sgr 2 Pfg

Beilage F.

Rechnungs-Auszug

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preussen

zu Königsberg

pro 1868.

Gefertigt vom Rendanten Pampe.

Soll-Einnahme: nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung. Thl.	Sgr.	Pf.	Zugang. Thl.	Sgr.	Pf.	Abgang. Thl.	Sgr.	Pf.	Wirkliche Soll-Einnahme. Thl.	Sgr.	Pf.	Tit.	Einnahme.
40,280	29	1	—	—	—	—	—	—	40,280	29	1	I.	Bestand aus dem Vorjahre . . . .
—	—	—	—	6	3	—	—	—	—	6	3	II.	Defekte . . . .
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	III.	Reste . . . .
												IV.	A. Von Darlehnen:
638,457	27	5	20,955	18	3	89,710	7	5	569,703	8	3		1. Noch nicht fällige Kapital-Valuta . . . .
6,745	22	3	87,660	7	5	—	—	—	94,405	29	8		2. Amortisations-Raten incl. Reste . . . .
3,576	23	10	28,185	18	6	—	—	—	31,762	12	4		3. Zinsen und Verwaltungskosten-Beiträge incl. Reste
—	—	—	353	7	6	—	—	—	353	7	6		B. Amortisations-Ueberschüsse . . . .
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V.	Zuschüsse aus Staatsfonds . . . .
—	—	—	43,000	—	—	—	—	—	43,000	—	—	VI.	Verzinslich angelegte Kapitalien . . . .
—	—	—	39,864	28	2	—	—	—	9,864	28	2	VII.	Wieder eingezogene Kapitalien . . . .
—	—	—	758	6	8	—	—	—	758	6	8	VIII.	Zinsen von angelegten Kapitalien . . . .
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IX.	Einlagen von Sparkassen und Instituten . . . . . .
37,214	13	7	30,368	18	9	—	—	—	67,583	2	4	X.	Vorschüsse und Depositen . . . .
17	15	—	217	28	4	—	—	—	235	13	4	XI.	Insgemein . . . .
726,293	11	2	251,364	19	10	89,710	7	5	887,947	23	7		Summa der Einnahme . . . .

Ist eingekommen				Bleibt Rest.			Bemerkungen.
Betrag							
incl. Staatspapiere oder Dokumente	überhaupt						
Thl.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	
33,775	40,280	29	1	—	—	—	
—	—	6	3	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	569,703	8	3	
16,075	84,149	8	1	10,256	21	7	
—	26,624	4	—	5,138	8	4	
—	353	7	6	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
43,000	43,000	—	—	—	—	—	
—	39,864	28	2	—	—	—	
—	757	10	5	--	26	3	
—	—	—	—	—	—	—	
2,900	22,380	—	—	45,203	2	4	
—	222	10	10	13	2	6	
95,750	257,632	14	4	630,315	9	3	

Soll-Ausgabe													
nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung.			Zugang.			Abgang.			Wirkliche Soll-Ausgabe.				**Ausgabe.**
Thl	Sgr	Pf	Thl	Sgr	Pf	Thl	Sgr	Pf	Thl	Sgr	Pf	Tit.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I.	Rückgewähr des Stamm-Kapitals an die General-Staatskasse 400,000 Thlr. incl. 320,000 Thlr. Staatsschuldscheine.
17,000	—	—	30,368	18	9	—	—	—	47,368	18	9	II.	Vorschüsse und Deposita . . . .
—	—	—	3	20	4	—	—	—	3	20	4	III.	Rechnungsvergütungen . . . .
												IV.	Reste und zwar:
11,944	8	3	—	—	—	—	—	—	11,944	8	3		1. Guthaben des Fonds zur Prämiirung von Sparkassen-Interessenten . . . .
51,612	—	—	1,471	17	1	—	—	—	53,083	17	1		2. Guthaben des Provinzial-Landtags-Dispositions-Fonds . . . .
												V.	Darlehne und zwar:
6,688	21	6	77,364	15	11	54,955	16	11	29,097	20	6		1. In Ostpreußen . . . .
55,546	22	3	74,651	8	8	43,269	13	1	86,928	17	10		2. In Westpreußen . . . .
—	—	—	43,000	—	—	—	—	—	43,000	—	—	VI.	Verzinslich angelegte Kapitalien . . . .
—	—	—	43,175	—	—	—	—	—	43,175	—	—	VII.	Dokumente über eingezogene Kapitalien . . . .
48,799	16	9	2,148	21	—	960	11	1	49,987	26	8	VIII.	Zurückgezahlte Darlehne nebst Zinsen . . . .
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IX.	Rückgewähr von Einlagen nebst Zinsen . . . .
												X.	Dispositionen über den Zins-Ueberschuß und zwar:
—	—	—	11,555	20	11	—	—	—	11,555	20	11		1. An den Fonds zur Prämiirung von Spar-Kassen-Interessenten . . . .
—	—	—	5,777	25	6	—	—	—	5,777	25	6		2. An den Fonds zur Disposition des Provinzial-Landtages . . . .
17,450	—	—	—	—	—	—	—	—	17,450	—	—	XI.	Reserve-Fonds . . . .
—	—	—	235	4	6	—	—	—	235	4	6	XII.	Zinsen-Vergütungen
3,140	—	—	34	19	6	21	10	6	3,153	9	—	XIII.	Verwaltungs-Kosten
20	—	—	28	17	—	—	—	—	48	17	—	XIV.	Insgemein
212,201	8	9	289,815	9	2	99,206	21	7	402,809	26	4		Summa der Ausgabe . . . .

Ist ausgegeben				Bleibt Rest			Bemerkungen.
Betrag							
incl. Staatspapiere oder Dokumente.	überhaupt						
Thl	Thl	Sgr	Pfg	Thl	Sgr	Pfg	
—	—	—	—	—	—	—	Das Stamm-Kapital bestand zum Schlusse des Jahres 1867 Staatsschuldscheine baar
19,900	47,297	27	7	70	21	2	in 370,275 Thl — 250,017 Thl 3 Sgr 10 Pfg.
—	3	20	4	—	—	—	Dazu tritt der Zugang pro 1868 mit — — 5,777 „ 25 „ 6 „
—	11,944	8	3	—	—	—	Summa 370,275 Thl — 255,794 Thl 29 Sgr 4 Pfg.
—	20,041	—	—	33,042	17	1	
—	13,955	18	3	15,142	2	3	excl. 248,747 Thl 27 Sgr — Pfg Schuld-Dokumente.
—	15,000	—	—	71,928	17	10	„ 236,390 „ — „ 3 „ dito.
—	43,000	—	—	—	—	—	
43,175	43,175	—	—	—	—	—	
—	20,594	10	4	29,393	16	4	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	11,555	20	11	
—	—	—	—	5,777	25	6	
—	—	—	—	17,450	—	—	
—	234	12	8	—	21	10	
—	3,153	9	—	—	—	—	
—	48	17	—	—	—	—	
63,075	218,448	3	5	184,361	22	11	excl. 485,137 Thl 27 Sgr 3 Pfg Schuld-Dokumente.

669,499 Thl 20 Sgr 2 Pfg.

Balance.

Die Einnahme besteht in . . . . 257,632 Thl 14 Sgr 4 Pfg incl. 95,750 Thl in Staatspapieren.
Die Ausgabe beträgt . . . . . . 218,448 " 3 " 5 " " 63,075 " " "

Mithin bleibt Bestand 39,184 Thl 10 Sgr 11 Pfg incl. 32,675 Thl in Staatspapieren.

	Hauptsumme.			Baar.			Staatsch.-Sch.			Aktiva.		
	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.
Dieser Bestand von	39,184	10	11	26,509	10	11	12,675	—	—	—	—	—
mit dem Einnahme-Rest von	630,315	9	3	60,562	1	—	50	–		569,703	8	3
ergiebt den, den Ausgabe-Rest deckenden Vermögens-Bestand von	669,499	20	2	87,071	11	11	12,725	—	—	569,703	8	3
An diesem Vermögen participiren:												
1. Der Reserve-Fonds mit	17,450	—	—	—	—	—	12,725	—	—	4,725	—	—
2. Der Fonds zur Prämiirung von Sparkassen-Interessenten mit	11,555	20	11	—	—	—	—	—	—	11,555	20	11
3. Der Provinzial-Landtags-Dispositions-Fonds mit	38,820	12	7	—	—	—	—	—	—	38,820	12	7
4. Die Passivmasse zur Deckung der Anlehnskapitalien mit . . .	29,464	29	4	—	21	10	—	—	—	29,464	7	6
Summa	97,291	2	10	—	21	10	12,725	—	—	84,565	11	—
Mithin bleibt eigenthümliches Vermögen der Provinzial-Hilfskasse .	572,208	17	4	87,070	20	1	—	—	—	485,137	27	3

Hiervon treffen nach dem durch das Statut §. 2 festgesetzten Verhältnisse von 241 zu 159

A. Auf Ostpreußen . . 344,755 Thl 20 Sgr 1 Pfg.
Gewährt sind . . . 263,889 " 29 " 3 " 263,889 Thl 29 Sgr 3 Pfg excl. 40,000 Thl Entnahme von Westpreußen

Mithin erspart . . . 80,865 Thl 20 Sgr 10 Pfg.

B. Auf Westpreußen . . 227,452 Thl 27 Sgr 3 Pfg.
Gewährt sind . . . . 308,318 " 18 " 1 " 308,318 Thl 18 Sgr 1 Pfg incl. 40,000 Thl Forderung an Ostpreußen

Mithin überschritten 80,865 Thl 20 Sgr 10 Pfg.

} 572,208 Thl 17 Sgr 4 Pfg.

Beilage G.

Rechnungs-Auszug

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen

zu Königsberg

pro 1869.

Gefertigt vom Rendanten Pampe.

Soll-Einnahme														
nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung.			Zugang.			Abgang.			Wirkliche Soll-Einnahme.				**Einnahme.**
Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.	Tit.	
39,184	10	11	—	—	—	—	—	—	39,184	10	11	I.	Bestand aus dem Vorjahre
—	—	—	10	28	7	—	—	—	10	28	7	II.	Defecte
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	III.	Reste
												IV.	A. Von Darlehnen:
569,703	8	3	37,200	—	—	97,745	8	1	509,158	—	2		1. Noch nicht fällige Kapital-Valuta
10,256	21	7	74,006	11	8	5,146	23	8	79,116	9	7		2. Amortisations-Raten incl. Reste
5,138	8	4	25,762	2	3	3,953	6	4	26,947	4	3		3. Zinsen und Verwaltungskosten-Beiträge incl. Reste
—	—	—	623	24	5	—	—	—	623	24	5		B. Amortisations-Ueberschüsse
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V.	Zuschüsse aus Staatsfonds
—	—	—	50,100	—	—	—	—	—	50,100	—	—	VI.	Verzinslich angelegte Kapitalien
—	—	—	88,712	7	6	—	—	—	88,712	7	6	VII.	Wieder eingezogene Kapitalien
—	26	3	1,261	17	5	—	—	—	1,262	13	8	VIII.	Zinsen von angelegten Kapitalien
—	—	—	18,100	—	—	—	—	—	18,100	—	—	IX.	Aufgenommene Kapitalien
—	—	—	148,568	—	6	—	—	—	148,568	—	6	X.	a. Ausstehende Kapitalien
—	—	—	1,495	7	6	—	—	—	1,495	7	6		b. Zinsen von ausstehenden Kapitalien
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		c. Einlagen von Sparkassen und Instituten
45,203	2	4	92,993	14	4	104,442	13	8	33,754	3	—	XI.	Vorschüsse und Deposita
13	2	6	3,012	4	6	—	—	—	3,025	7	—	XII.	Insgemein
669,499	20	2	541,845	28	8	211,287	21	9	1,000,057	27	1		Summa der Einnahme

Ist eingekommen							Bemerkungen.
Betrag				Bleibt Rest.			
incl. Staatspapiere oder Dokumente.	überhaupt						
Thl.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	
32,675	39,184	10	11	—	—	—	
—	10	28	7	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	509,158	—	2	
15,975	71,104	6	2	8,012	3	5	
—	23,479	9	8	3,467	24	7	
—	623	24	5	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
50,100	50,100	—	—	—	—	—	
—	88,712	7	6	—	—	—	
—	1,262	13	8	—	—	—	
—	18,100	—	—	—	—	—	
—	10	4	6	148,557	26	—	
—	1,440	3	9	55	3	9	
—	—	—	—	—	—	—	
8,350	29,605	6	6	4,148	26	6	
—	3,018	3	3	7	3	9	
107,100	326,650	28	11	673,406	28	2	

Soll-Ausgabe: nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung			Soll-Ausgabe: Zugang			Soll-Ausgabe: Abgang			Soll-Ausgabe: Wirkliche Soll-Ausgabe			Tit.	Ausgabe
Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I.	Rückgewähr des Stamm-Kapitals an die General-Staatskasse 400,000 Thlr. incl. 320,000 Thlr. Staatsschuldscheine.
70	21	2	92,993	14	4	—	—	—	93,064	5	6	II.	Vorschüsse und Deposita . . . .
—	—	—	—	10	—	—	—	-	—	10	—	III.	Rechnungsvergütungen . . . .
												IV.	Reste und zwar:
11,555	20	11	—	—	—	—	—	—	11,555	20	11		1. Guthaben des Fonds zur Prämiirung von Sparkassen-Interessenten . . . .
38,820	12	7	913	2	4	—	—	-	39,733	14	11		2. Guthaben des Provinzial-Landtags-Dispositions-Fonds . . . .
												V.	Darlehne und zwar:
15,142	2	3	86,135	20	8	54,100	—	—	47,177	22	11		1. In Ostpreußen . . . .
71,928	17	10	96,828	3	3	7,950	—	—	160,806	21	1		2. In Westpreußen . . . .
—	—	—	50,100	—	—	—	—	—	50,100	—	—	VI.	Verzinslich angelegte Kapitalien . . . .
—	—	—	93,600	—	-	—	—	-	93,600	—	—	VII.	Dokumente über eingezogene Kapitalien . . . .
29,393	16	4	20,305	16	2	993	29	7	48,705	2	11	VIII.	a. Zurückgezahlte Darlehne nebst Zinsen . . .
—	—	—	2,205	—	—	—	—	—	2,205	—	—		b. Kapital-Anlagen . . . .
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		c. Rückgewähr von Einlagen nebst Zinsen . . . . .
												IX.	Dispositionen über den Zins-Ueberschuß und zwar:
—	—	—	9,636	20	5	—	—	—	9,636	20	5		1. An den Fonds zur Prämiirung von Spar-Kassen-Interessenten . . . .
—	—	—	4,818	10	3	—	—	—	4,818	10	3		2. An den Fonds zur Disposition des Provinzial-Landtages . . . .
17,450	—	—	—	—	-	—	—	—	17,450	—	—	X.	Reserve-Fonds . . . .
—	21	10	232	6	11	—	—	—	232	28	9	XI.	Zinsen-Vergütungen
3,090	—	—	802	14	8	62	—	—	3,830	14	8	XII.	Verwaltungs-Kosten
20	—	—	2,066	17	7	—	—	—	2,086	17	7	XIII.	Insgemein . . . .
178,471	22	11	460,637	16	7	63,105	29	7	585,003	9	11		Summa der Ausgabe . . . .

Ist ausgegeben Betrag incl. Staats-Papiere oder Dokumente. Thl.	überhaupt Thl.	Sgr.	Pfg.	Bleibt Rest Thl.	Sgr.	Pfg.	Bemerkungen.
—	—	—	—	—	—	—	Das Stamm-Kapital bestand zum Schlusse des Jahres 1866 Staatsschuldscheine baar
8,350	90,993	14	4	2,070	21	2	in 370,275 Thl — 255,794 Thl 29 Sgr 4 Pfg.
—	—	10	—	—	—	—	Dazu tritt der Zugang pro 1869 . — — 4,818 „ 10 „ 2 „
—	11,555	20	11	—	—	—	Summa 370,275 Thl — 260,613 Thl 9 Sgr 6 Pfg.
—	23,080	—	—	16,653	14	11	
—	23,080	—	—	23,977	22	11	excl. 246,522 Thl 20 Sgr 8 Pfg Schuld-Dokumente.
—	14,000	—	—	146,806	21	1	„ 168,531 „ 26 „ 6 „ dito.
—	50,100	—	—	—	—	—	
93,600	93,600	—	—	—	—	—	
—	80	26	8	48,624	6	3	
—	2,205	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	9,636	20	5	
—	—	—	—	4,818	10	3	
—	—	—	—	17,450	—	—	
—	232	28	9	—	—	—	
—	3,830	14	8	—	—	—	
—	2,086	17	7	—	—	—	
101,950	314,965	12	11	270,037	27	—	excl. 415,054 Thl 17 Sgr 2 Pfg Schuld-Dokumente.

685,092 Thl 14 Sgr 2 Pfg

Balance.

Die Einnahme besteht in...... 326,650 Thl 28 Sgr 11 Pfg incl. 107,100 Thl in Staatspapieren.
Die Ausgabe beträgt .... 314,965 „ 12 „ 11 „ „ 101,950 „ „ „

Mithin bleibt Bestand 11,685 Thl 16 Sgr — Pfg incl. 5,150 Thl in Staatspapieren.

	Hauptsumme.			Baar			Staatsch.-Sch.			Aktiva		
	Thl	Sgr	Pfg	Thl	Sgr	Pfg	Thl	Sgr	Pfg	Thl	Sgr	Pfg
Dieser Bestand von	11,685	16	—	6,535	16	—	5,150	—	—	—	—	—
mit dem Einnahme-Rest von	673,406	28	2	164,248	28	—	—	—	—	509,158	—	2
ergiebt den, den Ausgabe-Rest deckenden Vermögens-Bestand von	685,092	14	2	170,784	14	—	5,150	—	—	509,158	—	2
An diesem Vermögen participiren												
1. Der Reserve-Fonds mit	17,450	—	—	—	—	—	5,150	—	—	12,300	—	—
2. Der Fonds zur Prämiirung von Sparkassen-Interessenten mit.	9,636	20	5	—	—	—	—	—	—	9,636	20	5
3. Der Provinzial-Landtags-Dispositions-Fonds mit	21,471	25	2	—	—	—	—	—	—	21,471	25	2
4. Die Passivmasse zur Deckung der Anlehnskapitalien mit ...	50,694	27	5	—	—	—	—	—	—	50,694	27	5
Summa	99,253	13	—	—	—	—	5,150	—	—	94,103	13	—
Mithin bleibt eigenthümliches Vermögen der Provinzial-Hilfskasse.	585,839	1	2	170,784	14	—	—	—	—	415,054	17	2

Hiervon treffen nach dem durch das Statut §. 2 festgesetzten Verhältnisse von 241 zu 159

A. Auf Ostpreußen....352,968 Thl — Sgr 8 Pfg
Gewährt sind .....270,500 „ 13 „ 7 „ — 270,500 Thl 13 Sgr 7 Pfg
Mithin erspart .... 82,467 Thl 17 Sgr 1 Pfg

B. Auf Westpreußen...232,871 Thl — Sgr 6 Pfg
Gewährt sind .....315,338 „ 17 „ 7 „ — 315,338 Thl 17 Sgr 7 Pfg
Mithin überschritten 82,467 Thl 17 Sgr 1 Pfg

(Zusammen) 585,839 Thl 1 Sgr 2 Pfg

Beilage H.

Rechnungs-Auszug

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preussen Abth. B.

zu Königsberg

pro 1869.

Gefertigt vom Rendanten Pampe.

Soll-Einnahme														Einnahme.
nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung.			Zugang.			Abgang.			Wirkliche Soll-Einnahme.					
Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Tit.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I.	Bestand
—	—	—	572,500	—	—	—	—	—	572,500	—	—	II.	Kapital-Stamm
—	—	—	6,780	29	7	—	—	—	6,780	29	7	III.	Zinsen-Vergütungen auf Coupons von emittirten Obligationen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV.	Defekte
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V.	Reste
												VI.	Von Darlehnen:
—	—	—	521,950	—	—	4,575	—	—	517,375	—	—		1. Kapital-Valuta
—	—	—	4,490	8	4	—	—	—	4,490	8	4		2. Amortisations-Raten incl. Reste
—	—	—	10,938	8	11	—	—	-	10,938	8	11		3. Zinsen und Verwaltungskosten-Beiträge incl. Reste
—	—	—	4,575	—	—	—	—	—	4,575	—	—	VII.	Angekaufte Obligationen
—	—	—	20,750	—	—	—	—	—	20,750	—	—	VIII.	Vorschüsse
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IX.	Insgemein
—	—	—	1,141,984	16	10	4575	—	—	1,137,409	16	10		Summa der Einnahme

Ist eingekommen				Bleibt Rest.			Bemerkungen.
Betrag							
incl. Staatspapiere oder Dokumente	überhaupt						
Thl.	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.	
—	—	—	—	—	—	—	
572,500	572,500	—	—	—	—	—	
—	6,773	—	—	7	29	7	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	517,375	—	—	
—	4,012	9	8	77	28	8	
—	10,208	14	7	729	24	4	
4,575	4,575	—	—	—	—	—	
—	20,750	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
577,075	619,218	24	3	518,190	22	7	

Soll-Ausgabe														
nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung.			Zugang			Abgang.			Wirkliche Soll-Ausgabe.				**Ausgabe.**
Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Tit.	
—	—	—	20,750	—	—	—	—	—	20,750	—	—	I.	Vorschüsse ....
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II.	Rechnungs-Vergütungen ....
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	III.	Reste ....
												IV.	Darlehne, und zwar:
—	—	—	380,850	—	—	—	—	—	380,850	—	—		1. In Ostpreußen ....
—	—	—	141,100	—	—	—	—	—	141,100	—	—		2. In Westpreußen ....
—	—	—	18,750	—	—	—	—	—	18,750	—	—	V.	Zinsen von Obligationen ....
—	—	—	4,412	9	8	—	—	—	4,412	9	8	VI.	Zur Kapital-Amortisation in 4575 Thlr. Obligationen angelegt ....
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VII.	Zur Tilgung des Stamm-Kapitals ....
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII.	Zinsen-Vergütungen ....
—	—	—	2,855	17	6	—	—	—	2,855	17	6	IX.	Rückgewähr an die Abtheilung A. auf Verwaltungskosten ....
—	—	—	67	—	—	—	—	—	67	—	—	X.	Insgemein ....
—	—	—	568,784	27	2	—	—	—	568,784	27	2		Summa der Ausgabe ....

Ist ausgegeben				Bleibt Rest			Bemerkungen.
Betrag							
incl. Staats-Papiere oder Dokumente.	überhaupt						
Thl.	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.	
—	16,750	—	—	4,000	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
363,600	363,600	—	—	17,250	—	—	
141,100	141,100	—	—	—	—	—	
—	17,181	26	3	1,568	3	9	
—	4,197	16	10	214	22	10	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	2,855	17	6	—	—	—	
—	67	—	—	—	—	—	
504,700	545,752	—	7	23,032	26	7	

Balance.

Die Einnahme besteht in . . .	619,218	Thlr.	24	Sgr.	3	Pf.	incl.	577,075	Thlr.	in Provinzial-Obligationen
Die Ausgabe beträgt	545,752	"	—	"	7	"	"	504,700	"	" "
Mithin bleibt Bestand	73,466	Thlr.	23	Sgr.	8	Pf.	incl.	72,375	Thlr.	in Provinzial-Obligationen.

Beilage J.

Abschluß

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen zu Königsberg

Abtheilung B.

am 16. Mai 1870.

Versur.	Haupt-Summe. Thl.	Sgr.	Pfg.	Darunter Baar Thl.	Sgr.	Pfg.	Obligationen Thl.	Sgr.	Pfg.
Die Einnahme besteht in................................	185,253	3	8	2,878	3	8	182,375	—	—
u. z. 73,466 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf. Bestand aus dem Vorjahre, incl. 72,375 Thlr. Obligationen, 111,786 Thlr. 10 Sgr. Einnahme pro 1. Januar / 16. Mai 1870. incl. 110,000 Thlr. Obligationen.									
Die Ausgabe beträgt....................................	163,276	22	3	1,826	22	3	161,450	—	—
u. z. 111,450 Thlr. Darlehns-Ausgaben auf 11 Fälle, 51,826 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf. Vorschüsse zc., incl. 50,000 Thlr. Obligationen.									
Mithin bleibt Bestand	21,976	11	5	1,051	11	5	20,925	—	—

Nota. 1) An bewilligten und auf spätere Obligationen-Ausfertigungen notirten Darlehnen bleiben in 30 Fällen noch zu realisiren .... 257,980 Thlr.

2) Ausgefertigt waren bis zum 16. Mai 1870 an Obligationen .... 682,500 Thlr.

Königsberg, den 16. Mai 1870.

Die Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen.

Pampe.

Beilage K.

Rechnungs-Uebersicht

über das Vermögen

des

Provinzial-Landtags-Dispositions-Fonds

zum Schlusse des Jahres 1869.

Gefertigt vom Rendanten Pampe.

1867 bis 1869.	Einnahme.	Betrag Thl.	Sgr	Pf
	Bestand zum Rechnungsschlusse 1866 (cfr. Beilage F. pag. zu den Landtags-Verhandlungen de 1868.)	52161	17	9
1867	1. Zinsen a $3\frac{1}{2}$ pCt. von 52161 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. Baar-Forderung an den Haupt-Fonds pro 1. bis 4. Januar 1870	20	8	7
	2. Desgleichen von 49161 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. Baar-Forderung nach Abzug der am 5. Januar 1867 geleisteten Zahlung a 3000 Thlr. pro 5. Jan. bis 8. Febr. 1867	162	15	2
	3. Desgleichen von 47161 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. wie vor, nach Abzug der am 8. Februar 1867 geleisteten Zahlung a 2000 Thlr. pro 8. Februar bis 10. März 1867	146	21	9
	4. Desgleichen von 46661 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. wie vor, nach Abzug der am 10. März 1867 geleisteten Zahlung a 500 Thlr. pro 10. bis 27. März 1867	77	3	8
	5. Desgleichen von 46461 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. wie vor, nach Abzug der am 27. März geleisteten Zahlung a 200 Thlr. pro 27. März bis 17. Oktober 1867	905	12	7
	6. Desgleichen von 45261 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. wie vor, nach Abzug der am 17. Oktober 1867 geleisteten Zahlung a 1200 Thlr. pro 17. bis 29. Oktober 1867	52	24	1
	7. Desgleichen von 44061 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. wie vor, nach Abzug der am 29. Oktober 1867 geleisteten Zahlung a 1200 Thlr. pro 29. Oktober bis 31. Dezember 1867 261 Thl 9 Sgr 3 Pfg abzüglich des laut Notat zur Rechnung pro 1865 überzahlten Zinsenbetrages de 45 Thl 27 Sgr — Pfg mit noch	215	12	3
	8. Antheil an dem Zinsgewinn der Provinzial-Hilfs-Kasse pro 1867	5972	4	2
	Summa der Einnahme pro 1867 ..... 59712 Thl — Sgr — Pfg			
1868	9. Zinsen a $3\frac{1}{2}$ pCt. von 51612 Thlr. Baar-Forderung an den Haupt-Fonds pro 1. bis 23. Jan. 1868	110	11	9
	10. Desgleichen von 49612 Thlr. wie vor, nach Abzug der am 25. Januar 1868 geleisteten Zahlung a 2000 Thlr. pro 23. bis 25. Januar 1868	9	19	5
	11. Desgleichen von 49112 Thlr. wie vor, nach Abzug der am 25. Januar 1868 geleisteten Zahlung a 500 Thlr. pro 25. Januar bis 27. März 1868 ..	296	1	1
	12. Desgleichen von 48891 Thlr. wie vor, nach Abzug der am 27. März 1968 geleisteten Zahlung a 221 Thlr. pro 27. März bis 16. April 1868..........	90	9	4
	13. Desgleichen von 46391 Thlr. wie vor, nach Abzug der am 16. April 1868 geleisteten Zahlung a 2500 Thlr. pro 16. April bis 5. Juni 1868	221	—	1
	14. Desgleichen von 38891 Thlr. wie vor, nach Abzug der am 5. Juni 1868 geleisteten Zahlung a 7500 pro 5. bis 19. Juni 1868	52	28	1
	Latus	60492	9	9

1867 bis 1869.	Ausgabe.	Betrag Thl.	Sgr	Pf.
1867	1. Beihilfe an die physikalisch-ökonomische Gesellschaft zu Königsberg pro 1867 (bezahlt am 5. Januar 1867).	3000	—	—
	2. do. an den Provinzial-Verein für Blinden-Unterricht pro 1867 (bezahlt am 8. Februar 1867).	2000	—	—
	3. do. an den Provinzial-Turn-Verein in Elbing pro 1867 (bezahlt am 10. März 1867).	500	—	—
	4. do. an die Idioten-Anstalt pro 1. Oktober 1866/67 (bezahlt am 27. März 1867).	1200	—	—
	5. do. an die Redaktion der neuen preußischen Provinzial-Blätter pro 1867 (bezahlt am 17. Oktober 1867).	200	—	—
	6. do. an die Idioten-Anstalt pro 1. Oktober 1867/68 (bezahlt am 29. Oktober 1867).	1200	—	—
	Summa der Ausgabe bis Ende 1867.... 8100 Thl. — Sgr — Pf.			
1868	7. Beihilfe an den Provinzial-Verein für Blinden-Unterricht pro 1868 (bezahlt am 23. Januar 1868).	2000	—	—
	8. do. an den Provinzial-Turn-Verein in Elbing pro 1868 (bezahlt an 25. Januar 1868).	500	—	—
	9. Die von dem 18, Provinzial-Landtage bewilligten Gratifikationen des Bureau-Personals der Provinzial-Hilfs-Kasse und Direktion (bezahlt am 27. März 1868).	221	—	—
	10. Beihilfe an die physikaltsch-ökonomische Gesellschaft zu Königsberg pro 1868 (bezahlt am 16. April 1868).	2500	—	—
	11. do. zur Deckung und Bestreitung der Provinzial-Landtags-Kosten de 1868 (an die hiesige Regierungs-Haupt-Kasse bezahlt den 5. Juni 1868).	7500	—	—
	12. do. dem Krankenhause der Barmherzigkeit ein für allemal	500	—	—
	13. do. an die Redaktion der neuen preußischen Provinzial-Blätter pro 1868 (bezahlt am 23. Juli 1868).	200	—	—
	Latus	12521	—	—

1867 bis 1869.	Einnahme.	Betrag Thl	Sgr	Pf
	Transport	60,492	9	9
1868.	15. Zinsen a 3½ pCt. von 38391 Thlr. Baar-Forderung an den Haupt-Fonds nach Abzug der am 19. Juni 1868 geleisteten Zahlung a 500 Thlr. pro 19. Juni 23. Juli 1868	126	27	1
	16. Desgleichen von 38191 Thlr. wie vor, nach Abzug der am 23. Juli 1868 geleisteten Zahlung a 200 Thlr. pro 23. Juli bis 7. August 1868	51	29	6
	17. Desgleichen von 38011 Thlr. wie vor, nach Abzug der am 7. August 1868 geleisteten Zahlung a 180 Thlr. pro 7. August bis 5 November 1868.	317	24	2
	18. Desgleichen von 36,571 Thlr. wie vor, nach Abzug der am 3. November 1868 geleisteten Zahlung a 5000 Thlr. pro 3. November bis 7. Dezember 1868	120	26	7
	19. Desgleichen von 31,571 Thlr. wie vor, nach Abzug der am 7. Dezember 1868 geleisteten Zahlung a 5000 Thlr. pro 7. bis ultimo Dezember 1868	73	20	—
	20. Antheil an dem Zinsgewinn der Provinzial-Hilfs-Kasse pro 1868	5,777	25	6
	Summa der Einnahme Ende 1868 ..... 66,961 Thl 12 Sgr 7 Pf			
1869.	21. Zinsen a 3½ pCt. von 38,820 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. Baar-Forderung an den Haupt-Fonds pro 1. bis 19. Januar 1869	67	28	1
	22. Desgleichen von 36,820 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. wie vor, nach Abzug der am 19. Januar 1869 geleisteten Zahlung a 2000 Thlr. pro 19. bis 26. Januar 1869	25	1	9
	23. Desgleichen von 33,487 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf. wie vor, nach Abzug der am 26. Januar 1869 geleisteten Zahlung a 3333⅓ Thlr. pro 26. Januar bis 4. Februar 1869	26	1	4
	24. Desgleichen von 30,987 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf. wie vor, nach Abzug der am 4. Februar 1869 geleisteten Zahlung a 2500 Thlr. pro 4. bis bis 18. Februar 1869	42	5	4
	25. Desgleichen von 30,487 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf. wie vor, nach Abzug der am 18. Februar 1869 geleisteten Zahlung a 500 Thlr. pro 18. Februar bis 8. Juni 1869	326	1	3
	26. Desgleichen von 25,487 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf. wie vor, nach Abzug der am 8. Juni 1869 geleisteten Zahlung a 5000 Thlr. pro 8. Juni bis 9. Juli 1869	76	24	6
	27. Desgleichen von 22,153 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. wie vor, nach Abzug der am 9. Juli 1869 geleisteten Zahlung a 3333⅓ Thlr. pro 9. Juli bis 11. Oktober 1869	198	4	7
	Latus	67,723	19	5

1867 bis 1869.	Ausgabe.	Betrag. Thl.	Sgr.	Pf.
	Transport	21,521	—	—
1868.	14. Zuschuß an die Idioten-Anstalt zu Rastenburg pro 1. Oktober 1867/68 (bezahlt am 7ten August 1868)	180	—	—
	15. Beihilfe an dieselbe pro 1. Oktober 1868/69 (bezahlt am 3. November 1868)	1,440	—	—
	16. do. dem Provinzial-Verein für Blinden-Unterricht, behufs Errichtung eines eigenenen Anstalts-Gebäudes zur 1. Hälfte (bezahlt am 7. Dezember 1868)	5,000	—	—
	Summa der Ausgabe bis Ende 1868 28,141 Thl — Sgr — Pfg			
1869.	17. Beihilfe an den Provinzial-Verein für Blinden-Unterricht pro 1869 (bezahlt am 19. Januar 1869	2,000	—	—
	18. do. an das Curatorium der Idioten-Anstalt zu Rastenburg, behufs Errichtung eines Anstalts-Gebäudes zum 1. Drittel (bezahlt am 20. Januar 1869)	3,333	10	—
	19. do. an dasselbe, desgleichen zum 2. Drittel (bezahlt am 2. Juli 1869)	3,333	10	—
	20. do. an dasselbe, desgleichen zum 3. Drittel (bezahlt am 21. Dezember 1869)	3,333	10	—
	21. do. an die physikalisch-ökonomische Gesellschaft zu Königsberg pro 1869 (bezahlt am 4. Februar 1869	2,500	—	—
	22. do. an den Provinzial-Turn-Verein in Elbing pro 1869 (bezahlt am 18. Februar 1869)	500	—	—
	23. do. an den Provinzial-Verein für Blinden-Unterricht, behufs Errichtung eines Anstalts-Gebäudes zur 2. Hälfte (bezahlt am 8. Juni 1969)	5,000	—	—
	24. do. an die Redaktion der neuen preußischen Provinzial-Blätter pro 1869 (bezahlt am 11. Oktober 1869)	200	—	—
	25. An die Idioten-Anstalt zu Rastenburg, Erziehungs-Beihilfe pro 1. Oktober 1869/70 bezahlt am 27. Oktober 1869)	1,440	—	—
	26. An dieselbe, desgleichen auf 12 neue Freistellen pro 1. November 1869/70 (bezahlt am 6. November 1869)	1,440	—	—
	Summa der Ausgabe	51,221	—	—

1867 bis 1869.	Einnahme.	Betrag Thl.	Sgr.	Pf.
	Transport	67,723	19	5
1869	28. Desgleichen von 21,953 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. wie vor, nach Abzug der am 11. Oktober 1869 geleisteten Zahlung a 200 Thlr. pro 11. bis 27. Oktober 1869	34	4	6
	29. Desgleichen von 20,513 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. wie vor, nach Abzug der am 27. Oktober 1869 geleisteten Zahlung a 1440 Thlr. pro 27. Oktober bis 6. November 1869	17	28	6
	30. Desgleichen von 19,073 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. wie vor, nach Abzug der am 6. November 1869 geleisteten Zahlung a 1440 Thlr. pro 6. November bis 21. Dezember 1869	83	13	5
	31. Desgleichen von 15,740 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. wie vor, nach Abzug der am 21. Dezember 1869 geleisteten Zahlung a 3333⅓ Thlr. pro 21. bis ultimo Dezember 1869	15	9	1
	32. Antheil an dem Zinsgewinn der Provinzial-Hilfs-Kasse pro 1869	4,818	10	3
	Summa der Einnahme	72,692	25	2

Balance.

Die Einnahme besteht in . . . 72,692 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf.

Die Ausgabe beträgt . . . . . 51,221 " — " — "

Mithin bleibt Bestand Ende 1869 21,471 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf.

Beilage L.

Rechnungs-Auszug

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen

zu Königsberg

über den

Provinzial-Meliorations-Fonds

pro 1867.

Gefertigt vom Rendanten Pampe.

Soll-Einnahme														
nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung.			Zugang.			Abgang.			Wirkliche Soll-Einnahme.			Tit.	Einnahme.
Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.		
5,073	29	4		—	—	—	—	—	5,073	29	4	I.	Bestand aus dem Vorjahre
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II.	Reste
93,104	28	7	5,900	—	—	117	1	10	98,887	26	9	III.	Zurückgezahlte Darlehne
219	10	3	2,878	6	7	—	—	—	3,097	16	10	IV.	Zinsen und Verzugs-Zinsen
80	—	—	—	1	8	—	—	—	80	1	8	V.	Aus Staats-Fonds
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI.	Angekaufte Staatspapiere resp. verzinslich angelegte Kapitalien
2,000	—	—	3 000	—	—	—	—	—	5,000	—	—	VII.	Erlös für verkaufte Staatspapiere resp. wieder eingezogene Kapitalien
—	—	—	175	—	—	—	—	—	175	—	—	VIII.	Zinsen von Staatspapieren und angelegten Kapitalien
1,356	13	6	389	16	9	—	—	—	1,746	—	3	IX.	Zu erstattende Vorschüsse
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X.	Insgemein
101,834	21	8	12,342	25	—	117	1	10	114,060	14	10		Summa der Einnahme

Ist eingekommen				Bleibt Rest.			Bemerkungen.
Betrag							
incl. Staatspapiere oder Dokumente.	überhaupt						
Thl.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	
3,000	5,073	29	4	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	4,852	2	7	94,035	24	2	incl. 464 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. fällige Kapital-Raten.
—	2,844	16	9	253	—	1	
—	80	1	8	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	5,000	—	—	
—	175	—	—	—	—	—	
—	33	25	9	1,712	4	6	
—	—	—	—	—	—	—	
3,000	13,059	16	1	101,000	28	9	

Soll-Ausgabe													
nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung.			Zugang.			Abgang.			Wirkliche Soll-Ausgabe.				**Ausgabe.**
Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Tit.	
—	—	—	389	16	9	—	—	—	389	16	9	I.	Vorschüsse
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II.	Rechnungs-Vergütungen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	III.	Reste
												IV.	Darlehne
													Nota. Zur Soll-Ausgabe treten:
													Thl. Sgr. Pf.
													a. bei dem R.-B. Gumbinnen 2,335 — 5
													b. " " " Königsberg 3,303 9 6
													c. " " " Danzig 1,578 20 3
													d. " " " Marienwerder 2,397 22 10
													Summa 9,614 Thl 23 Sgr — Pf.
													Den vorstehend berechneten Antheilen gegenüber von sind in dem aus dem Vorjahre übertragenen Bestande folgende Dispositions-Quanta bereits zur Soll-Ausgabe gestellt mit
													Es treten demnach:
													a. in Soll-Zugang
													b. in Soll-Abgang
													Die Kontingente der einzelnen Regierungs-Bezirke gestalten sich demnach wie folgt:
1,161	28	—	2,373	2	5	—	—	—	3,535	—	5		1. Im R.-B. Gumbinnen incl. 1,200 Thlr. Ueberweisung vom R.-B. Danzig.
2,017	24	3	1,285	15	3	—	—	—	3,303	9	6		2. " " Königsberg
585	18	2	993	2	1	1,200	—	—	378	20	3		3. " " Danzig excl. 1,200 Thlr. Ueberweisung an den R.-B. Gumbinnen
1,308	8	11	1,089	13	11	—	—	—	2,397	22	10		4. " " Marienwerder
—	—	—	3,000	—	—	—	—	—	3,000	—	—	V.	Verzinslich angelegte Kapitalien
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI.	Dokumente über verzinslich angelegte Kapitalien
—	—	—	54	21	4	—	—	—	54	21	4	VII.	Verwaltungs-Kosten
—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	25	—	VIII.	Insgemein
5,073	19	4	9,186	6	9	1,200	—	—	13,059	26	1		Summa der Ausgabe

Ist ausgegeben				Bleibt Rest.			Bemerkungen.
Betrag							
incl. Staatspapiere oder Dokumente	überhaupt						
Thl.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	
—	389	16	9	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
							Gemäß Zählung im Jahre 1864.
							Von 724,252 Seelen
							„ 1,024,591 „
							„ 489,658 „
							„ 743,714 „
							Von 2,982,215 Seelen überhaupt.
							à Conto:
							Gumbinnen Thl Sgr Pf. — Königsberg Thl. Sgr Pf. — Danzig Thl. Sgr Pf. — Marienwerder Thl Sgr Pf.
							2,335. — 5. — 3,303. 9. 6. — 1,578. 20. 3. — 2,397. 22. 10.
							1,161. 28. — — 2,017. 24. 3. — 585. 18. 2. — 1,308. 8. 11.
							1,173. 2. 5. — 1,285. 15. 3. — 993. 2. 1. — 1,089. 13. 11
							— — — — — — — — — — — —
—	3,400	—	—	135	—	5	
—	1,200	—	—	2,103	9	6	
—	—	—	—	378	20	3	
—	1,300	—	—	1,097	22	10	
—	3,000	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	54	21	4	—	—	—	
—	—	25	—	—	—	—	
—	9,345	3	1	3,714	23	—	

Balance.

Die Einnahme besteht in . . . 13,059 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf. incl. 3,000 Thlr. in Staatspapieren oder Dokumenten.
Die Ausgabe beträgt . . . . . 9,345 " 3 " 1 " " — " " " " "

Mithin bleibt Bestand 3,714 Thlr. 13 Sgr. — Pf. incl. 3,000 Thlr. in Staatspapieren oder Dokumenten in $3^1/_2$ % Ostpreußischen Pfandbriefen.

	Baar. Thl	Sgr.	Pfg	Pfandbriefe. Thl	Sgr.	Pfg.
Dieser Bestand von	714	13	—	3,000	—	—
mit den im Einnahme-Rest nachgewiesenen Forderungen	101,000	28	9	—	—	—
repräsentirt das gesammte Fonds-Vermögen von	101,715	11	9	3,000	—	—

104,715 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf.

Beilage M.

Rechnungs-Auszug

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen

zu Königsberg

über den

Provinzial-Meliorations-Fonds

pro 1868.

Gefertigt vom Rendanten Pampe.

Soll-Einnahme nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung. Thl.	Sgr.	Pfg.	Zugang. Thl.	Sgr.	Pfg.	Abgang. Thl.	Sgr.	Pfg.	Wirkliche Soll-Einnahme. Thl.	Sgr.	Pfg.	Tit.	Einnahme.
3,714	13	—	—	—	—	—	—	—	3,714	13	—	I.	Bestand aus dem Vorjahre . . . .
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II.	Reste . . . .
94,035	24	2	4,740	—	—	—	—	—	98,775	24	2	III.	Zurückzuzahlende Darlehne . . . .
253	—	1	2,993	22	7	—	—	—	3,246	22	8	IV.	Zinsen und Verzugszinsen . . . .
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V.	Aus Staats-Fonds . . . .
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI.	Angekaufte Staatspapiere resp. verzinslich angelegte Kapitalien . . . .
5,000	—	—	2,336	7	6	—	—	—	7,336	7	6	VII.	Erlös für verkaufte Staatspapiere und wieder eingezogene Kapitalien . . . .
—	—	—	136	25	10	—	—	—	136	25	10	VIII.	Zinsen von Staatspapieren und angelegten Kapitalien
1,712	4	6	9,563	23	9	—	—	—	11,275	28	3	IX.	Zu erstattende Vorschüsse . . . .
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X.	Insgemein . . . .
104,715	11	9	19,770	19	8	—	—	—	124,486	1	5		Summa der Einnahme . . . .

Ist eingekommen				Bleibt Rest			Bemerkungen.
Betrag							
incl. Staatspapiere oder Dokumente	überhaupt						
Thl.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	
3,000	3,714	13	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	5,181	14	3	93,594	9	11	incl. 701 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf. fällige Kapital-Raten.
—	2,816	8	6	430	14	2	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	7,336	7	6	—	—	—	
—	136	25	10	—	—	—	
—	611	1	1	10,664	27	2	
—	—	—	—	—	—	—	
3,000	19,796	10	2	104,689	21	3	

Soll-Ausgabe: nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung. Thl.	Sgr.	Pf.	Zugang. Thl.	Sgr.	Pf.	Abgang. Thl.	Sgr.	Pf.	Wirkliche Soll-Ausgabe. Thl.	Sgr.	Pf.	Tit.	Ausgabe.
—	—	—	9,563	23	9	—	—	—	9,563	23	9	I.	Vorschüsse
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II.	Rechnungs-Vergütungen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	III.	Reste
												IV.	Darlehne
													Nota. Zur Soll-Ausgabe treten:
													a. bei dem R.-B. Gumbinnen 1,735 Thl. 6 Sgr. 9 Pf.
													b. " " " Königsberg 2,454 Thl. 24 Sgr. — Pf.
													c. " " " Danzig 1,173 Thl. 4 Sgr. 11 Pf.
													d. " " Marienwerder 1,781 Thl. 25 Sgr. 7 Pf.
													Summa 7,145 Thl. 1 Sgr. 3 Pf.
													Den vorstehend berechneten Antheilen gegenüber von sind in dem aus dem Vorjahre übertragenen Bestande folgende Dispositions-Quanta bereits zur Soll-Ausgabe gestellt
													Es treten demnach:
													a. in Soll-Zugang
													b. in Soll-Abgang
													Die Kontingente der einzelnen Regierungs-Bezirke gestalten sich demnach wie folgt:
135	—	5	2,300	6	4	—	—	—	2,435	6	9		1. Im R.-B. Gumbinnen incl. ~~1,000~~ 700 Thlr. Ueberweisung vom R.-B. Danzig.
2,103	9	6	351	14	6	—	—	—	2,454	24	—		2. " " Königsberg
378	20	3	794	14	8	700	—	—	473	4	11		3. " " Danzig excl. ~~1,200~~ 700 Thlr. Ueberweisung an den R.-B. Gumbinnen.
1,097	22	10	684	2	9	—	—	—	1,781	25	7		4. " " Marienwerder
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V.	Verzinslich angelegte Kapitalien
—	—	—	3,000	—	—	—	—	—	3,000	—	—	VI.	Dokumente über verzinslich angelegte Kapitalien
—	—	—	86	10	2	—	—	—	86	10	2	VII.	Verwaltungskosten
—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	5	—	VIII.	Insgemein
3,714	23	—	16,781	17	2	700	—	—	19,796	10	2		Summa der Ausgabe

Ist ausgegeben				Bleibt Rest.		
Betrag						
incl. Staatspapiere oder Dokumente	überhaupt					
Thl.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.
—	9,563	23	9	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	2,340	—	—	95	6	9
—	1,800	—	—	654	24	—
—	—	—	—	473	4	11
—	600	—	—	1,181	25	7
—	—	—	—	-	—	—
3,000	3,000	—	—	—	—	—
—	86	10	2	-	—	—
—	1	5	—	—	—	—
3,000	17,391	8	11	2,405	1	3

Bemerkungen.

Gemäß Zählung im Jahre 1864.

Von 724,252 Seelen
" 1,024,591 "
" 489,658 "
" 743,714 "

Von 2,982,215 Seelen überhaupt.

à Conto:

Gumbinnen			Königsberg			Danzig			Marienwerder		
Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.
1,735.	6.	9.	2,454.	24.	—	1,173.	4.	11.	1,781.	25.	7.
135.	—	5.	2,103.	9.	6.	378.	20.	3.	1,097.	22.	10.
1,600.	6.	4.	351.	14.	6.	794.	14.	8.	684.	2.	9.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Balance.

Die Einnahme besteht in 19,796 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf. incl. 3,000 Thlr. in Staatspapieren oder Dokumenten.
Die Ausgabe beträgt . . . . 17,391 " 8 " 11 " " 3,000 " " " " "

Mithin bleibt Bestand 2,405 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.

	Baar. Thl	Sgr	Pfg	Pfandbriefe. Thl	Sgr	Pfg
Dieser Bestand von	2,405	1	3	—	—	—
mit den im Einnahme-Rest nachgewiesenen Forderungen à . . .	104,689	21	3	—	—	—
repräsentirt das gesammte Fonds-Vermögen von . . .	107,094	22	6	—	—	—

Beilage N.

Rechnungs-Auszug

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preussen

zu Königsberg

über den

Provinzial-Meliorations-Fonds

pro 1869.

Gefertigt vom Rendanten Pampe.

Soll-Einnahme														
nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung.			Zugang.			Abgang.			Wirkliche Soll-Einnahme.				**Einnahme.**
Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.	Tit.	
2,405	1	3	—	—	—	—	—	—	2,405	1	3	I.	Bestand aus dem Vorjahre ....
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II.	Reste ....
93,594	9	11	2,180	—	—	1,211	3	11	94,563	6	—	III.	Zurückzuzahlende Darlehne ....
430	14	2	3,134	7	10	149	15	6	3,415	6	6	IV.	Zinsen und Verzugszinsen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V.	Aus Staats-Fonds ....
—	—	—	3,000	—	—	—	—	—	3,000	—	—	VI.	Angekaufte Staatspapiere resp. verzinslich angelegte Kapitalien ....
—	—	—	3,000	—	—	—	—	—	3,000	—	—	VII.	Erlös für verkaufte Staatspapiere und wieder eingezogene Kapitalien ....
—	—	—	7,350	—	—		—	—	7,350	—	—	VIII.	a. Aufgenommene Kapitalien ....
—	—	—	15,133	29	2	127	5	6	15,006	23	8		b. Ausstehende Forderungen..................
—	—	—	218	10	6	—	—	—	218	10	6	IX.	Zinsen von Staatspapieren und angelegten Kapitalien
10,664	27	2	15,134	8	7	13,475	20	8	12,323	15	1	X.	Zurückzuerstattende Vorschüsse ....
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XI.	Defekte ....
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XII.	Insgemein ....
107,094	22	6	49,150	26	1	14,963	15	7	141,282	3	—		Summa der Einnahme.....................

Ist eingekommen				Bleibt Rest.			Bemerkungen.
Betrag							
incl. Staatspapiere oder Dokumente.	überhaupt						
Thl.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	
—	2,405	1	3	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	5,459	22	—	89,103	14	—	incl. 411 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. fällige Kapital-Raten.
—	3,045	25	1	369	11	5	
—	—	—	—	—	—	—	
3,000	3,000	—	—	—	—	—	
—	3,000	—	—	—	—	—	
4,850	7,350	—	—	—	—	—	
—	855	—	9	14,151	22	11	
—	218	10	6	—	—	—	
4,850	7,428	27	6	4,894	17	7	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
12,700	32,762	27	1	108,519	5	11	

Soll-Ausgabe													
nach dem Etat und nach der vorjährigen Rechnung.			Zugang.			Abgang.			Wirkliche Soll-Ausgabe.				Ausgabe.
Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Tit.	
—	—	—	15,134	8	7	—	—	—	15,134	8	7	I.	Vorschüsse
—	—	—	10	19	6	—	—	—	10	19	6	II.	Rechnungs-Vergütungen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	III.	Reste
												IV.	Darlehne
													Nota. Zur Soll-Ausgabe treten:
													Thl. Sgr. Pf.
													a. bei dem R.-B. Gumbinnen 1,011 7 1
													b. " Königsberg 1,430 17 6
													c. " Danzig 683 20 7
													d. " Marienwerder 1,038 12 4
													Summa 4,163 Thl. 27 Sgr. 6 Pf.
													Den vorstehend berechneten Antheilen gegenüber von sind in dem aus dem Vorjahre übertragenen Bestande folgende Dispositions-Quanta bereits zur Soll-Ausgabe gestellt
													Es treten demnach:
													a. in Soll-Zugang
													b. in Soll-Abgang
													Die Kontingente der einzelnen Regierungs-Bezirke gestalten sich demnach wie folgt:
95	6	9	916	—	4	—	—	—	1,011	7	1		1. Im R.-B. Gumbinnen
654	24	—	1,375	23	6	—	—	—	2,030	17	6		2. " Königsberg incl 600 Thlr. Ueberweisung vom R.-B. Danzig.
473	4	11	210	15	8	600	—	—	83	20	7		3. " " Danzig excl. 600 Thlr. Ueberweisung an den R.-B. Königsberg.
1,181	25	7	—	—	—	143	13	3	1,038	12	4		4. " " Marienwerder
—	—	—	3,000	—	—	—	—	—	3,000	—	—	V.	Verzinslich angelegte Kapitalien
—	—	—	3,000	—	—	—	—	—	3,000	—	—	VI.	Dokumente über verzinslich angelegte Kapitalien
—	—	—	7,371	20	—	—	—	—	7,371	20	—	VII.	Zurückzuzahlende Darlehne nebst Zinsen
—	—	—	73	1	—	—	—	—	73	1	—	VIII.	Verwaltungskosten
—	—	—	9	10	6	—	—	—	9	10	6	IX.	Insgemein
2,405	1	3	31,101	9	1	743	13	3	32,762	27	1		Summa der Ausgabe

Ist ausgegeben				Bleibt Rest			Bemerkungen.
Betrag							
incl. Staatspapiere oder Dokumente	überhaupt						
Thl.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	
4,850	15,134	8	7	—	—	—	
—	10	19	6	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
							Gemäß Zählung im Jahre 1864, Von 724,252 Seelen, „ 1,024,591 „, 489,658, „ 743,714; Von 2,982,215 Seelen überhaupt. (à Conto: siehe unten)
—	130	—	—	881	7	1	
—	1,935	—	—	95	17	6	
—	—	—	—	83	20	7	
—	100	—	—	938	12	4	
—	3,000	—	—	—	—	—	
3,000	3,000	—	—	—	—	—	
4,850	7,371	20	—	—	—	—	
—	73	1	—	—	—	—	
—	9	10	6	—	—	—	
12,700	30,763	29	7	1,998	27	6	

Gemäß Zählung im Jahre 1864,
Von 724,252 Seelen
„ 1,024,591 „
489,658
„ 743,714

Von 2,982,215 Seelen überhaupt.

à Conto:

Gumbinnen			Königsberg			Danzig			Marienwerder		
Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.
1,011.	7.	1.	1,430.	17.	6.	683.	20.	7.	1,038.	12.	4.
95.	6.	9.	654.	24.	—	473.	4.	11.	1,181.	25.	7.
916.	—	4.	775.	23.	6.	210.	15.	8.	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	143.	13.	3.

Balance.

Die Einnahme besteht in	32,762	Thlr.	27	Sgr.	1	Pf.	incl.	12,700	Thlr.	in	Staatspapieren	oder	Dokumenten.
Die Ausgabe beträgt	30,763	=	29	=	7	=	=	12,700	=	=	=	=	=
Mithin bleibt Bestand	1,998	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.							

	Baar. Thl.	Sgr.	Pfg.	Pfandbriefe. Thl.	Sgr.	Pfg.
Dieser Bestand von	1,998	27	6	—	—	—
mit den im Einnahme-Rest nachgewiesenen Forderungen à	108,519	5	11	—	—	—
repräsentirt das gesammte Fonds-Vermögen von . . .	110,518	3	5	—	—	—

Beilage O.

Abschluß

des

Provinzial-Meliorations-Fonds für Preußen

am 16. Mai 1870.

Versur.	Haupt-Summe. Thl.	Sgr.	Pfg.	Darunter Baar Thl.	Sgr.	Pfg.	Staatsschuldscheine, Pfandbriefe xc. Thl.	Sgr.	Pfg.
Die Einnahme besteht in .... u. z. 1,998 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Bestand aus dem Vorjahre, 6,323 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. Einnahme pro 1. Januar / 16. Mai 1870	8,321	29	10	8,321	29	10	—	—	—
Die Ausgabe beträgt .... u. z. 1,050 Darlehns-Ausgaben auf 3 Fälle, 3,939 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf. Vorschüsse und Verwaltungskosten.	4,989	12	8	4,989	12	8	—	—	—
Mithin bleibt Bestand	3,332	17	2	3,332	17	2	—	—	—

1. Außer dem baaren Bestande à . . . . 3,332 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf.
hat der Meliorations-Fonds eine Vorschuß-Forderung an die Provinzial-Hilfs-Kasse à 3,000 „ — „ — „

Summa 6,332 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf.

2. An bewilligten und noch zu zahlenden Darlehnen sind für 10 Betheiligte 4,250 zur Verabfolgung resp. Assignation notirt.

Königsberg, den 16. Mai 1870.

Die Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen.

Pampe.

Beilage P.

Auszug aus der Rechnung

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preussen

zu Königsberg

über

den Fonds des Hilfs-Vereins für Ostpreußen

bis zum 16. Mai 1870.

Datum.		Einnahme.	Ist eingekommen: Baar Geld Thl.	Sgr.	Pf.	Dokumente Thl.
1869						
Juni	25	1. Bestands-Ueberweisung aus dem Fonds des Berliner Hilfs-Vereins zur Unterstützung der Nothstandsleidenden in Ostpreußen, und zwar: a. in 21,500 Thlr. Staats-Anl.-Scheinen à $4\frac{1}{2}$ pCt. zu $93\frac{1}{2}$ pCt. . . . . 20,102 Thl 15 Sgr — Pf b. in $4\frac{1}{2}$ procentigen Zinsen pro 1./4. bis 22./6. 69. = 82 Tage 220 〃 11 〃 — 〃 c. in baarem Gelde. . . . . 216 〃 23 〃 9 〃	20,539	19	9	
〃	〃	Durch die von dem Vorstande des Vereins bewirkte Umlegung des baaren Bestandes in zinstragende Papiere hat sich die Bestandsmasse aus den Bestandtheilen ad a. u. b. umgewandelt in $4\frac{1}{2}$ procentige Staats-Anleihe-Sch. nebst Coup. pro 1. Oktober 1869 u. ff.	. . . .	. .	. .	21,500
Juli	2	2. Bestands-Ueberweisung des Vorstandes des Hilfs-Vereins	3,000	—	—	
〃	9	3. do. do. der Bureau-Kasse des Vereins . . .	492	20	8	
〃	12	Vom Landraths-Amte Schubin Beitrag des Inspektor Wahl in Chevaliszewo	1	—	—	
〃	6	Empfangsch. der Königsberger Privat-Bank vom 7. Juli 1869. Litt. A. Nr. 9231	. . . .	. .	. .	3,000
〃	10	Desgleichen vom 10. Juli 1869. Litt. A. Nr. 9239	. . . .	. .	. .	500
〃	17	Von der Gemeinde Albrechtsdorf in Holstein	8	—	—	
August	7	Von dem Comité des Central-Vereins in Bernburg	600	11	3	
〃	10	Pfandschein des Banq. E. N. Jacob über ein auf 1000 Thlr. $3\frac{1}{2}$ procentiges Pfandbriefs-Unterpfand angelegtes Quantum à	. . . .	. .	. .	600
〃	12	Sparkassen-Buch Nr. 43,141 (à $3\frac{1}{3}$ pCt. Zinsen)	. . . .	. .	. .	210
September	8	Von der Privat-Bank erhoben auf den Empfangschein Nr. 9231. vom 7./7. 69.	3,000	—	—	
〃	〃	Von derselben Zinsen à $2\frac{1}{2}$ pCt. pro 7./7. bis 8./9. 69. . . .	12	15	—	
〃	〃	Obligation der Privatbank Litt. A. Nr. 9342. v. 8. Septbr. 1869	. . . .	. .	. .	400
〃	15	Von der sächsischen Zeitungs-Expedition in Gotha aus einem Beitrage à 7 Thlr. nach Abzug von $5\frac{1}{2}$ Sgr. Porto . . .	6	24	6	
〃	24	Von dem Comité des Berl. Central-Vereins; Sammlung des Hrn. Assess. Döbler resp. des Hrn. Kreis-Hptm. Vorhauer	110	8	9	
〃	〃	Reklamirtes Porto, welches für die Sendung des Landraths-Amtes Schubin à 1 Thlr. austaxirt war	—	2	—	
Oktober	13	Zinsen für tempor. Anlegung des Baar-Bestandes à 150 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. bei E. N. Jacob à 4 pCt. pro 2./10. bis 13./10. 69.	—	5	7	
〃	14	Sparkassen-Buch Nr. 43,568. (zu $3\frac{1}{3}$ pCt. Zinsen)	. . . .	. .	. .	150
		Latus	27,771	17	6	26,360

Datum.		Ausgabe.	Ist ausgegeben: Baar Geld Thl	Sgr	Pf	Dokumente Thl	Sgr	Pf
1869.								
Juni	25	Die Ueberweisung ist von dem Vorstande des Berliner Hilfs-Vereins folgendermaßen umgewandelt: a) in 21,500 Thlr. 4½ pCt. St.-Anl.-Sch. a 93½ pCt. 20,102 Thl 15 Sgr b) Zinsen-Vergütung auf die Coup. pro 1. Oct. 69 pr. ¼ bis 22./6. 69 a 4½ pCt. 220 „ 11 „ (cfr. Einnahme vom 16. October a 483¾ Thl)	20,322	26	—			
Juli	6	Bei der hies. Priv.-Bank zu 2½ pCt. Zinsen angelegt	3,000	—	—			
„	10	Desgleichen	500	—	—			
August	10	Bei dem Banquier E. N. Jacob auf 1000 Thlr. 3½ pCtiges Pfdbrfs.-Unterpfand zu 4 pCt. Zinsen angelegt	600	—	—			
„	12	Bei der hies. Sparkasse auf das Buch Nr. 43,141 a 3⅓ pCt. Zinsen angelegt	210	—	—			
September	6	Dem Diätarius Ruhr; Kopialien	—	7	6			
„	8	Empfangsch. der Privatbank vom 7./7. 69. Nr. 9231.	—	—	—	3000	—	—
„	„	An die Kreis-Sparkasse in Bischofsburg. Unterstützung für die Typhus-Waisen im Kr. Rössel	2,500	—	—			
„	„	Bei der Privatbank neu belegt auf den Empfangsch. Nr. 9342.	400	—	—			
„	9	An den Herrn Secretair Raabe; Auslage-Erstattung	5	8	6			
„	10	An die Taubstummen-Instituts-Kasse; Erziehungs-Beitrag für die taubstumme Typhuswaise Aug. Polenz in Budezidehlen	81	7	6			
„	17	An den Klempner Haase für einen Blechkasten zur Aufbewahrung der Effekten des Fonds	1	20	—			
October	14	Bei der hies. Sparkasse auf das Buch Nr. 43,568 zu 3⅓ pCt. Zinsen angelegt	150	—	—			
„	18	Dem Diätarius Ruhr; Kopialien	—	2	6			
„	21	Bei der hiesigen Sparkasse auf das Buch Nr. 43,568. zu 3 1/3 % Zinsen angelegt	483	22	6			
November	2	Dem Diätarius Ruhr; Kopialien	—	11	3			
„	6	Bei der hiesigen Sparkasse auf das Buch Nr. 43,568. 3 1/3 % Zinsen angelegt	110	—	—			
„	25	An den Herrn Secretair Raabe; Porto-Auslage-Erstattung	1	3	—			
Dezember	7	Dem Diätarius Ruhr; Kopialien	—	10	8			
1870.								
Februar.	9	Sparkassenbuch Nr. 43,141 der hiesigen Sparkasse über ...	—	—	—	210	—	—
„	„	do. Nr. 43,568 do. do. ...	—	—	—	743	22	6
„	„	Empfangschein der hies. Privatbank Litt. A. Nr. 9342. über	—	—	—	400	—	—
„	„	do. do. Litt. A. Nr. 9239. über	—	—	—	500	—	—
„	„	Lombard-Pfandschein Nr. 9. auf 1000 Thlr. Pfdbrfs.-Unterpf. an den Banquier Jacob	—	—	—	600	—	—
„	„	Sparkassenbuch aus Pyritz Nr. 1148 über	—	—	—	484	27	10
		Latus	28,366	29	5	5938	20	4

Datum.		Einnahme.	Ist eingekommen: Baar Geld Thl.	Sgr.	Pf.	Dokumente Thl.	Sgr.	Pf.
		Transport	27,771	17	6	26,360	—	—
Oktober	16	Zinsen auf die Coup. von 21,500 Thlr. 4½ procentige Staats-Anl.-Sch. pro 1. April bis 1. Oktober 1869 incl. 220 Thlr. 11 Sgr. Zinsen pro 1./4. bis 22./6. 69. auf die Coupons pro 1. Oktober (cfr. Ausgabe vom 25./6. 69. ad b.) . . .	483	22	6			
„	21	Sparkassen-Buch Nr. 43,568. (zu 3⅓ pCt. Zinsen)	. . . .	. .	. .	483	22	6
November	22	Von der hies. Kgl. Reg.-Hpt.-Kasse die vom Minist. der ausw. Angelegenheiten eingegangenen, bei der Kgl Mission in Rio de Janeiro gesammelten	93	8	2			
December	2	Von der Güter-Expedition der Ostbahn in Berlin	18	26	—			
„	6	Auf das Sparkassenbuch Nr. 43,568 angelegt	. . . .	. .	. .	110	—	—
„	24	Vom Kreis-Hauptm. Vorhauer Beitr. Samml. in Belm und Gretesch	9	15	—			
1870. Januar	8	Von der hies. Kgl. Reg.-Hpt.-Kasse die vom Minist. der ausw. Angelegenheiten eingegangenen, bei der Mission in Rio de Janeiro gesammelten	6	—	—			
„	„	Von d. Nothstands-Comité in Pyritz. Sparkassenbuch Nr. 1184.	. . . .	. .	. .	484	27	10
Februar	9	Von der hies. Sparkasse auf das Buch Nr. 43,568. erhoben .	743	22	6			
„	„	Von derselben Zinsen von 743¾ Thlr. à 3⅓ pCt.	5	26	11			
„	„	Von derselben auf das Buch Nr. 43,141 erhoben	210	—	—			
„	„	Von derselben Zinsen von 210 Thlrn. à 3⅓ pCt.	2	27	8			
„	„	Von der hies. Privat-Bank gegen die Empfang-Sch. Nr. 9239 und 9342	900	—	—			
„	„	Von derselben. Zinsen von 500 Thlr. pro 10./7. 69. bis 9./2. 70. à 3⅓ pCt.	7	4	6			
„	„	Desgleichen von 400 Thlr. pro 8./9. 69. bis 9./2. 70. à 3⅓ pCt.	4	3	6			
„	„	Von dem Banq. Jacob auf den Lombard-Schuldschein Nr. 9	600	—	—			
„	„	Von der hies. landschaftl. Darl.-Kasse, Empf.-Besch. auf . . .	. . . .	. .	. .	2,400	—	—
„	„	Von E. R. Jacob, Zinsen à 4 pCt. von 600 Thlr. pro 10./8. 69. bis 9./2. 70.	11	28	—			
„	16	Verzeichniß der Handwerker-Darlehne im Kreise Stallupönen .	. . . .	. .	. .	2,402	10	—
„	„	Schuldschein der Vertreter des Kreises Goldap	. . . .	. .	. .	1,000	—	—
„	19	Vom Magistrat zu Pyritz; Kap.-Val. aus dem Sparkassen-Buch Nr. 1148	484	27	10			
„	„	Von dems.; Zinsen v. d. Sparkassen-Aktivum à 484 Thl. 27 Sgr. 10 Pf.	32	25	7			
„	25	Von E. R. Jacob; Hilfs-Kass.-Oblig. Ser. II. Nr. 188. . .	. . . .	. .	. .	500	—	—
März	24	Von der landschaftl. Darlehns-Kasse; Zinsen von 2,400 Thlr. Depofit. à 5 pCt. pro 9./2 bis 31./3.	17	—	—			
April	20	Zinsen auf die Coup. pro 1. Oktober 1869 bis 1. April 1870 von 21,500 Thlr. 4½ procentige Staats-Anleihe-Scheinen . .	483	22	6			
„	25	Von der landschaft. Darl.-Kasse für die Hilfs-Kassen-Obligation Nr. 188 à 500 Thlr.	470	12	6			
		Summa der Einnahme	32,357	20	8	33,741	—	4

Datum.		Ausgabe.	Ist ausgegeben: Baar Geld Thl.	Sgr.	Pf.	Dokumente Thl.	Sgr.	Pf.
		Transport	28,366	29	5	5,938	20	4
Februar	9	An den Regier.-Bür.-Diätar Kowalski; Unterstützung . . .	60	—	—			
„		Bei der landschaftl. Darl.-Kasse gegen 5 pCt. Zinsen auf 6monatliche Kündigung angelegt	2,400	—	—			
„	19	Der verwittw. Frau Kreisphysikus Dr. Orsowski in Löbau; Unterstützung	50	—	—			
„	25	An E. R. Jacob für den Prov.-Hilfs-Kassen-Oblig. Ser. II. Nr. 188. a 500 Thlr.	465	—	—			
März	11	An die Kreis-Gerichts-Kommission in Schippenbeil; Unterstützung für die Paschke'schen Waisen in Landskrone . . .	24	—	—			
April	16	An den Kanzlisten Dreyer; Kopialien	1	11	10			
„	25	An die landschaftl. Darl.-Kasse; Prov.-Hilfs-Kassen-Oblig. Nr. 188. nebst Coupons pro 2./7. 70 u. ferner	—	—	—	500		
„	„	An die verwittw. Kreis-Wundarzt Schröder in Christburg; Unterstützung	100	—	—			
„	„	An die Kreis-Kommunal-Kasse in Pr. Eylau; zur Unterstützung der Kreisarmen	783	20	11			
„	„	An ꝛc. Dreyer; Honorar für's Ordnen der Wechsel der Stallupöner Handwerker	3	—	—			
Mai	7	An die Wittwe Marowski; einmalige Unterstützung	25	—	—			
„	„	desgl. Erziehungsgeld für ihre jüngsten beiden Kinder p. April c.	4	—	—			
		Summa der Ausgabe	32,283	2	2	6,438	20	4

Balance.

Die Einnahme besteht in	32,357	Thlr.	20	Sgr.	8	Pf.	baar Geld und in	33,741	Thlr.	—	Sgr.	4	Pf. Dokumenten.
Die Ausgabe beträgt . .	32,283	„	2	„	2	„	„ „ „ „	6,438	„	20	„	4	„
Mithin bleibt Bestand .	74	Thlr.	18	Sgr.	6	Pf.	baar Geld und in	27,302	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf. Dokumenten.

Königsberg, den 16. Mai 1870.

Pampe, Rendant.

Beilage Q.

A.

Entwurf

zum

Verwaltungs-Kosten-Etat

der

Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen

zu Königsberg

für die Jahre 1869 und 1870.

Vermerk. Zur Deckung der Verwaltungskosten dienen gemäß Allerhöchsten Erlasses d. d. Berlin den 18. Februar 1863 und zu Folge des Beschlusses des 16. Provinzial-Landtages $^5/_{12}$ % der gesammten Darlehns-Kapital-Ausstände. Nach Hinzutritt des Obligationen-Fonds dehnen sich die Verwaltungs-Kosten auf die Hilfs-Kassenabtheilungen A und B aus und werden dieselben demnach ad partem rationis auf jede Abtheilung nach Verhältniß ihrer Kapital-Ausstände zu übernehmen sein, excl. desjenigen Antheils, welcher für die Verwaltung des Meliorations-Fonds auf den Hilfs-Kassen-Stamm-Fonds Abtheilung A übernommen ist. Die Abtheilung B der Hilfs-Kasse hat also nach Verhältniß ihrer Darlehns-Versur den Verwaltungs-Kosten-Antheil zu übernehmen resp. der Abtheilung A zu erstatten.

A. Die Ausgaben der Provinzial Hilfs-Kasse, welche nicht Verwaltungs-Kosten, sondern die der Einrichtung dieser Kasse entsprechenden Versuren betreffen, gehören unter folgende Titel:

I. Rückgewähr des Stamm-Kapitals an die General-Staats-Kasse.
II. Vorschüsse.
III. Rechnungs-Vergütungen.
IV. Reste.
V. Darlehne.
VI. Verzinslich angelegte Kapitalien.
VII. Dokumente über eingegangene Kapitalien.
VIII. Rückgewähr von Einlagen.
IX. Disposition über den Zins-Ueberschuß.
X. Reserve-Fonds.
XI. Zinsen-Vergütungen.

B. Die eigentlichen Verwaltungs-Kosten, über welche der Etat sich zu verbreiten hat, gehören unter die nachfolgend behandelten Titel XII. und XIII.

Bezeichnung der Ausgaben.	Jahres-Betrag. Thl.	Sgr	Pf
Tit. XII. Verwaltungs-Kosten.			
A. Remunerationen.			
I. An die Directions-Mitglieder:			
1. Dem vorsitzenden Director, General-Landschafts-Rath Herrn Richter-Schreitlacken	500	—	—
2. Dem Directions-Mitgliede aus dem Stande der Ritterschaft, Herrn Rittergutsbesitzer v. Saucken-Julienfelde	250	—	—
3. Dem Directions-Mitgliede aus dem Stande der Städte, Herrn Stadtrath Hartung in Königsberg	250	—	—
4. Dem Staatsbeamten und Rechtsbeistande, Herrn Regierungs-Assessor Marcinowski	300	—	—
5. Dem Kassen-Kurator, Herrn Regierungs-Assessor Marcinowski	100	—	—
6. Dem Ergänzungs-Mitgliede, General-Landschafts-Syndikus Justizrath Herrn von Buchholtz	200	—	—
II. Dem Bureau-Personale:			
7. Dem Sekretair Siemienowski incl. 50 Thlr. für Arbeiten in Meliorations-Angelegenheiten	200	—	—
8. Dem Sekretair und Kalkulator Ruhr I. incl. 50 Thlr. wie vor	200	—	—
9. Dem Registrator Ruhr II. incl. 50 Thlr. Zulage	200	—	—
10. Dem Rendanten Pampe incl. 100 Thlr. für Arbeiten in Meliorations-Angelegenheiten	600	—	—
11. Dem Kontroleur Raabe	200	—	—
12. Dem Feuer-Societäts-Rendanten für's Oeffnen und Schließen des Tresors der General-Feuer-Societäts-Kasse	20	—	—
13. Dem Directions-Boten Richter, später Laubisch	42	—	—
14. Dem Kassen-Boten Laudien incl. 15 Thlr. für Dienstleistungen in Angelegenheiten des Meliorations-Fonds	54	—	—
15. Zu Jahres-Gratifikationen des Bureau-Personals	500	—	—
Summa A.	3,616 incl. 50 Thl. Zugang.	—	—

Titel-Summe. Thl	Sgr.	Pfg.	Bemerkungen und nähere Bestimmungen.
			Die Remunerationen an die Directions-Mitglieder und an die Beamten sind vierteljährig pränumerando fällig.
			ad 7. Bisherige Etatssumme 150 Thlr., Zulage für Mitverwaltung des Obligationen-Fonds 50 Thlr.
			ad 8. „ „ 150 Thlr., „ „ „ 50 Thlr.
			ad 9. Neue, wegen des Zutritts des Obligationen-Fonds bewilligte Remuneration.
			ad 10. Bisherige Etatssumme 400 Thlr., Zulage für Mitverwaltung des Obligationen-Fonds 200 Thlr.
			ad 11. „ „ 150 Thlr., „ „ 50 Thlr.
			ad 12. Fällt pro 1870 fort.
			ad 13. Bisherige Etatssumme 36 Thlr., „ „ „ 6 Thlr.
			ad 14. „ „ 48 Thlr., „ „ „ „ 6 Thlr.
			ad 15. „ „ 300 Thlr., „ „ 200 Thlr.
3,616 incl. 50 Thl Zugang.	—	—	

Bezeichnung der Ausgaben.	Jahres-Betrag. Thl.	Sgr.	Pf.
Noch Tit. XII. Verwaltungs-Kosten.			
Transport	.	..	..
B. Diäten und Reisekosten der stellvertretenden Direktions-Mitglieder .	....	..	..
S. p. s.			
C. Kopialien für Besorgung der Direktions-Kanzlei .	...	..	..
S. p. s.			
D. Bureaukosten:			
1. Zur Beheizung des Sitzungs-Saales .	12	—	—
2. Dem Sekretair Siemienowski: zur Beleuchtung des Sitzungs-Saales und des Sekretariats	12	—	—
3. Dem Registrator Ruhr: fürs Aktenheften	30	—	—
4. Dem Rendanten Pampe a. Manko- und Beutelgeld . . 30 Thlr. b. zu Licht für den Kassenbedarf . . . 6 „	36	—	—
5. Zu Druckkosten, zu lithographirten Formularen und zu Schreibmaterialien	100	—	—
6. Buchbinderlohn fürs Einbinden des Geschäfts-Journals, der Rechnungen und der Kassen-Bücher .	20	—	—
Summa D.	....	..	..
Tit. XIII. Insgemein	....	..	..
S. p. s.			
Summa totalis	...	..	..

Titel-Summe. Thl.	Sgr.	Pf.	Bemerkungen und nähere Bestimmungen.
3,616 incl. 50 Thl. Zugang.	—	—	
50	—	—	Der hier ausgeworfene Betrag bleibt zu dem, in der Titelbezeichnung angedeuteten Zwecke bis zum Rechnungsschlusse reservirt; tritt dann aber, bei nicht eingetretener Verwendung in Abgang.
120 incl. 60 Thl. Zugang.	—	—	Bisherige Etatssumme 60 Thlr., Zugang wegen des Hinzutritts des Obligationen-Fonds 60 Thlr.
			ad 1. Bisherige und ferner beizubehaltende Etatssumme
			ad 2. wie ad 1.
			ad 3. Bisherige Etatssumme 12 Thlr., Zugang wegen der Geschäfts-Erweiterung . 18 Thlr.
			ad 4a. " " 18 Thlr., " " " " 12 Thlr.
			ad 4b. Bisherige und ferner beizubehaltende Etatssumme.
			ad 5. Bisherige Etatssumme 60 Thlr., Zugang wegen der Geschäfts-Erweiterung . . 40 Thlr.
			ad 6. " " 6 Thlr., " " " 14 Thlr.
210	—	—	
500	—	—	ad Tit. XIII. Die Erhöhung der bisherigen Etatssumme von 20 Thlr. auf 500 Thlr. also um 480 Thlr. ist unter Berücksichtigung der Kosten des Drucks und Lieferung der Formulare zu den neuen Obligations-Coupons eingetreten.
4,496 incl. 110 Thl. Zugang.	—	—	**Nota.** Außer nebenstehender Etatssumme ist im Jahre 1869 für Beschaffung der Obligations-Formulare als einmalige Ausgabe noch der Betrag von 1,954 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. hervorgetreten.

Balance.

Der jetzige Etats-Entwurf schließt auf den Betrag von	4,496 Thlr.
Der bisherige Etat wies eine Gesammt-Ausgabe nach von	3,110 „
Mithin tritt jetzt eine Etats-Erhöhung hervor von	1,386 Thlr.

Königsberg, den 30. Mai 1870.

Direction der Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen.

A. Richter-Schreitlacken. v. Saucken-Julienfelde. Hartung. Marcinowski.

Beilage R.

B.

Entwurf

zum

Verwaltungs=Kosten=Etat

der

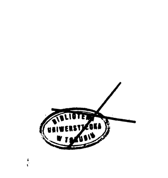
Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen

zu Königsberg

zur selbstständigen Bureau=Gestaltung.

Bezeichnung der Ausgaben.	Jahres-Beträge. Thl.	Sgr.	Pf.
Tit. XII. Verwaltungs-Kosten.			
A. Remunerationen.			
I. An die Directions-Mitglieder:			
1. Dem vorsitzenden Director Herrn General-Landschafts-Rath Richter-Schreitlacken	500	—	—
2. Dem Directions-Mitgliede aus dem Stande der Ritterschaft Herrn v. Saucken-Julienfelde	250	—	—
3. Dem Directions-Mitgliede aus dem Stande der Städte Herrn Stadtrath Hartung-Königsberg	250	—	—
4. Dem Staats-Beamten und Rechts-Beistande, Herrn Regierungs-Assessor Marcinowski .	300	—	—
5. Dem Kassen-Curator, Herrn Regierungs-Assessor Marcinowski .	100	—	—
6. Dem Ergänzungs-Mitgliede, General-Landschafts-Syndicus und Justiz-Rath Herrn v. Bucholtz	200	—	—
II. Dem Bureau-Personale:			
7. Dem Rendanten .	900	—	—
8. Dem Controleur und Calculator	700	—	—
9. Dem Secretair und Registrator .	600	—	—
10. Dem Secretair zur Beschaffung der Kanzlei-Hilfe .	100	—	—
11. Dem Rendanten, Manko und Beutelgeld	30	—	—
12. Dem Boten	300	—	—
B. Diäten und Reise-Kosten der stellvertretenden Directions-Mitglieder	.		
C. Bureau-Kosten.			
1. Lokal-Miethe	600	—	—
2. Zur Beheizung und Beleuchtung	160	—	—
3. Zu Druckkosten und zu lithographirten Formularen	100	—	—
4. Zu Bibliothek-Zwecken .	10	—	—
5. Buchbinderlohn fürs Einbinden der Geschäfts-Journale, Rechnungen &c.	20	—	—
6. zu Porto .	30	—	—
Tit. XIII. Insgemein	.	.	.
Summa	—	—	—

Titel-Summe. Thl.	Sgr.	Pf.	Bemerkungen und nähere Bestimmungen.
			Die Direktion der Provinzial-Hilfs-Kasse behält sich für diesmal vor, in der Intervallen-Epoche zwischen den beiden Provinzial-Landtags-Versammlungen über Titel-Ersparnisse unter Einhaltung der gesammten Etats-Grenze zu disponiren; indem für die neu zu gestaltende Bureau-Verwaltung das Bedürfniß noch nicht vollständig zu übersehen ist.
1,600	—	—	
			Nota.
			1. Nach der heutigen Versur kommen zu Verwaltungs-Kosten auf:
			a. von 603,289 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. Darlehns-Ausstand bei der Provinzial-Hilfskasse Abtheilung A.
			b. von 616,150 „ — „ — „ Darlehns-Ausstand bei der Provinzial-Hilfskasse Abtheilung B.
2,630	—	—	c. von 148,557 „ 26 „ — „ Kapital-Ausständen bei der Provinzial-Hilfskasse Abtheilung A.
50	—	—	
			von 1,367,996 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf. (oder in runder Zahl von 1,368,000 Thlr.) à $^{5}/_{12}$ pCt. . 5,700 Thlr.
			Dem ausgeworfenen Etats-Quantum gegenüber . . 5,200 „
			tritt demnach ein Ueberschuß hervor von 500 Thlr.
			2. Zu den ersten Einrichtungen ist ein einmaliges Dispositions-Quantum von 500 Thlr. erforderlich.
			Königsberg, den 30. Mai 1870.
920	—	—	
200	—	—	**Die Direktion der Provinzial-Hilfs-Kasse für Preußen.**
5,400	—	—	A. Richter-Schreitlacken. v. Saucken-Julienfelde. Hartung. Marcinowski.


BIBLIOTEKA
UNIWERSYTECKA
W TORUNIU